

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 305

PDF erstellt am: **16.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Bern  
Donnerstag, 30. Dezember  
1943

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Jendi, 30 décembre  
1943

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,  
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61<sup>me</sup> année

Paraît tous les jours,  
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 305

### Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB, (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.25, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.50.

### Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC, (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 50.

N° 305

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.  
Société du Grand Hôtel des Avants, Montreux.  
Adparina SA., Vandœuvres.  
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer im Dachdeckergewerbe vereinbarten Erhöhung der am 23. November 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teneerungs- und Kinderzulage. Demande d'attribution de force obligatoire générale et de relèvement convenu dans le métier de couvreur de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants décreétées d'application générale obligatoire en date du 23 novembre 1943. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento convenuto nel mestiere del copritetto dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli dichiarati d'applicazione obbligatoria generale il 23 novembre 1943.  
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

#### Mittellungen — Communicatons — Comunicazioni

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika des KIAA betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Januar, Februar und März 1944. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de janvier, février et mars 1944. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di gennaio, febbraio e marzo 1944.

Weisung Nr. 9 der Sektion für Chemie und Pharmazentika des KIAA betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln. Instructions n° 9 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement des savons et produits à lessive. Istruzioni N. 9 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

##### Aufrufe — Sommations

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich werden die allfälligen Inhaber der vermissten Schuldbriefe:

- Schuldbrief per Fr. 150, datiert 12. Mai 1924, auf Gottfried Meisterhans-Huher, geb. 1880, Gottfrieds sel., im Büel, von und in Humlikon, zugunsten Salomou Guggenheim, in Seuzach (Grundprotokoll Humlikon, Band N, Seite 476);
- Schuldbrief per Fr. 180, datiert 17. März 1926, auf Kaspar Landert-Lienhard, geb. 1868, von Rorbas, in Humlikon, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich (Grundprotokoll Humlikon, Band N, Seite 28);
- Schuldbrief per Fr. 140, datiert 27. März 1930, auf den vorgenannten Kaspar Landert-Lienhard, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich (Grundprotokoll Humlikon Band N, Seite 174),

oder wer sonst über diese Schuldbriefe Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von der erstmaligen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Bezirksgerichtskanzlei Andelfingen zu melden, widrigenfalls die Schuldbriefe als kraftlos erklärt würden.

Andelfingen, den 13. Mai 1943. (W 169<sup>1</sup>)

Im Namen des Bezirksgerichtes Andelfingen,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Gustav Akeret.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes vom 4. Mai 1943 wurde der Aufruf des Schuldbriefes für Fr. 1000, datiert den 16. Januar 1929, ursprüngliche Schuldnerin: Frau Ida Kilzi-Rusterholz, Pütacker, Stäfa; jetziger Schuldner: Jakob Oswald, Bäckermeister, Uelikon, Stäfa; Gläubiger: Inhaber, haftend an 1. Pfandstelle auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 2394 im hintern Risirain Stäfa, Grundprotokoll Stäfa, U.W., Band 11, Seite 435, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal des Schuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist von heute an auf der Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 189<sup>1</sup>)

Meilen, den 20. Mai 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen,  
der Gerichtsschreiber: Dr. J. Fehlmann.

Die allfälligen Inhaber der nachgenannten Obligationen der «Union, Schweizerische Einkaufsgesellschaft USEGO», in Olten, werden hiermit aufgefordert, diese binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst deren Kraftlosklärung erfolgt:

##### A. Kassa Obligationen:

- 4% Inhaberkassaaobligation, Litera B, Nr. 2326, per Fr. 500, mit Coupons per 31. Dezember 1940 bis 31. Dezember 1946;
- 4% Inhaberkassaaobligation, Litera B, Nr. 2724, per Fr. 500, mit Coupons per 31. Dezember 1941 bis 31. Dezember 1947.

##### B. Garantie-Obligationen:

- Lit. D, Nr. 983, Fr. 500.—, Herzog J., Roggliswil, ausgestellt 8. Januar 1930;  
» D, » 746, » 500.—, Bargetzi-Lehmann Elise, Riedholz, ausgestellt 20. Dezember 1929;  
» D, » 6820, » 500.—, Jappert W., Dielsdorf, ausgestellt 31. Juli 1941;  
» D, » 1410, » 500.—, Stadler Martha, Frl., Aadorf, ausgestellt 3. Februar 1930;  
» E, » 1554, » 1000.—, Stadler Martha, Frl., Aadorf, ausgestellt 3. Februar 1930;  
» E, » 1948, » 1000.—, Jendli-Zurkinder Th., Frau, Düringen, ausgestellt 26. März 1930.

##### C. Prämien-Obligationen:

- Nrn. 1246/48, Fr. 100.—, je Inhaber, angestellt 31. Oktober 1923;  
» 1252/54, » 100.—, je Inhaber, ausgestellt 31. Oktober 1923.

Olten, den 5. Mai 1943.

(W 156/160<sup>1</sup>)

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen:

Dr. Alph. Wyss.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten Schuldbriefes für Fr. 4000, datiert 30. August 1935, lautend auf Jakob Rümeli, Kunstmaler, geboren 1887, von Oberuster, wohnhaft in Schmidrüti-Turbenthal, zugunsten des verstorbenen Jakob Bucher, wohnhaft gewesen in Arth, lastend auf der Liegenschaft Grundprotokoll Turbenthal Band 26, Seite 152, oder wer sonst über die Schuldurkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von der ersten Publikation an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 172<sup>1</sup>)

Winterthur, den 12. Mai 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Substitut: Dr. Haller.

Durch Beschluss des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 4. Mai 1943 wurde der Aufruf folgender Schuldbriefe bewilligt:

- Der vermisste, nicht abbezahlte Namensschuldbrief im Betrage von Fr. 8000, lautend auf Alfred Hürlimann, geboren 1882, von und in Gundetswil-Bertschikon, zugunsten des verstorbenen Johann Rudolf Hürlimann, geboren 1854, von und in Gundetswil Bertschikon wohnhaft gewesen, datiert 30. Januar 1926 (letzter bekannte Inhaber: Robert, Adolf und Alfred Hürlimann sowie Frau Martha Wuhmann Hürlimann, Gemeinschaft der Erben des verstorbenen Gläubigers Johann Rudolf Hürlimann).
- Der vermisste, abbezahlte Namensschuldbrief im Betrage von Fr. 150, lautend auf Alfred Hürlimann, geboren 1882, von und in Gundetswil-Bertschikon, zugunsten des Rudolf Ramp, Schneider, in Gundetswil-Bertschikon, datiert 2. Juli 1909 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Inhaber: Rudolf Ramp, Schneider, in Gundetswil-Bertschikon).

Jedermann, der über den Verbleib der aufgeführten Schuldurkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Titel Anzeige zu machen, ansonst diese als kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würden. (W 173<sup>1</sup>)

Winterthur, den 12. Mai 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,  
der Substitut: Dr. Haller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 4. Mai 1943 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

- Inhaberschuldbrief für Fr. 5000, lautend auf Marie Köstli, geb. 1871, von Steckborn (Thurgau), datiert vom 24. November 1923, lastend im dritten Range auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 827, an der Lindenstrasse, heute Dorf Lindenstrasse 15, Zürich 11;
- Schuldbrief für Fr. 20 000, lastend auf Heinrich Rosenberger, in Zürich 4, zugunsten seines Vaters Rudolf Rosenberger, im Röhel, Wipkingen, datiert vom 22. Januar 1896, lastend auf dem Oekonomiegebäude an der Hohlstrasse in Zürich, Assekuranz Nr. 1796, Flurbuch Nr. 4125, im ersten Range;
- Inhaberschuldbrief für Fr. 6500, ursprünglich Fr. 7000, lautend auf Karl Weigl, Chefbuchhalter, in Zürich 6, datiert vom 14. Juni 1923, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 2980, an der Wehnhälerstrasse im Unterstrass-Zürich, im zweiten Range.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 180<sup>1</sup>)

Zürich, den 15. Mai 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

La Pretura di Lugano-Città, in relazione all'istanza odierna della Banca popolare di Lugano, per Forni Alfonso, a Villa Luganese, diffida lo sconosciuto detentore del mantello delle due obbligazioni da fr. 500 del debito consolidato redimibile ticinese, 3¼%, serie E, n° 4939, e serie F, n° 5128, titoli andati smarriti, a volerli produrre a questa Pretura entro il 15 luglio 1944; sotto comminatoria di animortizzazione. (W 438)

Lugano, 16 dicembre 1943.

Il pretore di Lugano-Città:

Avv. C. Battaglini.

### Kraftloserklärungen — Annulations

Der im Schweizerischen Handelsamtsblatt und aargauischen Amtsblatt in den Monaten Dezember 1942 und Januar 1943 als vermisst publizierte Schuldbrief vom 28. April 1913 per Fr. 6099 05, haftend auf Grundbuch Bremgarten Nrn 101, 102, 103, 104, 105 und 106, im zweiten Rang, zugunsten von Fr. Marie Sax und auf Frau Witwe Sax, geb. Kuhn, Seraphine, geb. 1876, Bremgarten, als Schuldnerin lautend, ist innert der öffentlich bekanntgemachten Frist von einem Jahr, d. h. bis 19. Dezember 1943, von niemandem vorgewiesen worden und wird deshalb als nichtig und kraftlos erklärt. (W 442)

Bremgarten, den 23. Dezember 1943.

Namens des Bezirksgerichts,  
der Präsident: E. Meier,  
der Gerichtsschreiber: Bannwart.

Der im Schweizerischen Handelsamtsblatt und aargauischen Amtsblatt in den Monaten Dezember 1942 und Januar 1943 als vermisst publizierte Inhaberschuldbrief, datiert den 29. Mai 1928, per Fr. 2300, lautend auf Frau Witwe Amalie Wetli, geb. Koller, Oberwil, und haftend auf Interimsregister Nrn. 433, 434, 435, 581, 176, 781, 259, 900 und 1187 der Gemeinde Oberwil, im zweiten Rang, ist innert der öffentlich bekanntgemachten Frist von einem Jahr, d. h. bis 19. Dezember 1943, von niemandem vorgewiesen worden und wird deshalb als nichtig und kraftlos erklärt. (W 443)

Bremgarten, den 23. Dezember 1943.

Namens des Bezirksgerichts,  
der Präsident: E. Meier,  
der Gerichtsschreiber: Bannwart.

Nachdem der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 138, 139 und 141 vom 17., 18. und 21. Juni 1943 als vermisst aufgerufene Inhaberschuldbrief per Fr. 3000, datiert 23. April 1923 (Maximalzinsfuß 5¼%), haftend im zweiten Range auf Grundbuch Brugg Nr. 155 (Katasterplan 12/203), Eigentümerin der Liegenschaft: Erbgemeinschaft Alfred Häsigg, alt Kreisingenieur, von Aarau, innert der Frist von 6 Monaten von niemandem vorgewiesen wurde, wird derselbe gemäss Artikel 870 ZGB. als nichtig und kraftlos erklärt. (W 441)

Brugg, den 21. Dezember 1943.

Das Bezirksgericht.

Das Bezirksgericht Zofingen hat mit Entscheid vom 30. Dezember 1943 den Schuldbrief für Fr. 10 000, datiert 30. August 1927, haftend auf Grundbuch Strengelbach Nr. 27, Plan 23/592, lautend zugunsten von Siegrist Hermann Gottfried, gewesener Negotiant, Zofingen, und auf Eberwein-Siegrist Johann, Maler, Strengelbach, als Schuldner, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (W 444)

Zofingen, den 30. Dezember 1943.

Bezirksgericht Zofingen.

Durch Beschluss der 2. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich vom 7. Dezember 1943 wurde das vermisste Zertifikat über die sechs Aktien Nrn. 6493/98 des Konsumvereins Zürich im Nominalbetrage von je Fr. 200, lautend auf den Namen des Heinrich Bachmann, geb. 1882, in Zürich 11, datiert vom 18. November 1919, ohne Dividendenscheine, als kraftlos erklärt. (W 445)

Zürich, den 24. Dezember 1943.

Im Namen des Bezirksgerichts Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

### Widerrufe — Révocations

Der unterm 15. Mai 1943 erlassene Aufruf des Inhaberschuldbriefes für Fr. 15 000, datiert vom 20. Juli 1934, lautend auf E. E. Hanhart, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 1146 in Zürich 3, wird hiermit widerrufen.

Zürich, den 23. Dezember 1943.

Im Namen des Bezirksgerichts Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

23. Dezember 1943.

**Autofahrer-Zentralverband**, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. Juli 1943 eine Genossenschaft. Diese bezweckt: a) den Zusammenschluss der Autofahrschulbesitzer und patentierten Autofahrer zu einer schweizerischen Schutzorganisation, welche die wirtschaftlichen, juristischen, berufstechnischen und gewerbepolitischen Interessen der angeschlossenen Mitglieder und des Berufsstandes direkt und indirekt wahr und fördert; b) die Förderung des guten Einvernehmens mit den zuständigen Behörden; c) die Förderung der technischen und pädagogischen Weiterbildung des patentierten Fahrlehrers; d) die Existenzsicherung im Autofahrschulgewerbe; e) die Förderung aller Vorkahrungen für die Interessenwahrung des schweizerischen Automobilverkehrs, speziell hinsichtlich des sichern Fahrdienstes und der Fahrtechnik. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet jedes Mitglied persönlich beschränkt bis zum Höchstbetrage von Fr. 100. Diese persönliche Haftbarkeit ist nicht solidarisch. Offizielle Publikationsorgane sind der «Schweizer Auto-Verkehr» und das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Zentralvorstand besteht aus mindestens 5 Mitgliedern; der Präsident oder einer der Vizepräsidenten führen je mit dem Zentralsekretär Kollektivunterschrift. Christian Hans Hoesli, von Ennenda (Glarus), in Olten, ist Präsident; Samuel Urwyler, von Brittnau (Aargau), in Köniz (Bern), 1. Vize-

präsident; Hans Ruefli, von Lengnau (Bern), in Basel; 2. Vizepräsident; Francesco E. Abbiati, italienischer Staatsangehöriger, in Lugano, 3. Vizepräsident; Josef Schaller, von Altbüron (Luzern), in Zürich, Zentralsekretär. Domizil: Nordstrasse 15, in Zürich 6 (beim Zentralsekretär Josef Schaller).

24. Dezember 1943.

**Neue Spinnerel Aesch A.G.**, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 21. Dezember 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Erwerb und Betrieb der bisher den «Vereinigten Spinnereien A.G. Aathal», in Aathal-Seegraben, gehörenden Baumwoll-Spinnerei in Aesch (Basel-Land) sowie der Betrieb verwandter Zweige der Textilindustrie. Die Gesellschaft kann Geschäfte der Textilindustrie im In- und Ausland erwerben oder sich in beliebiger Form an solchen beteiligen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die vorstehenden Zwecken direkt oder indirekt dienen. Sie kann auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 3 000 000 und ist eingeteilt in 3000 auf den Inhaber lautende, vollliberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von den «Vereinigten Spinnereien A.G. Aathal», in Aathal-Seegraben, die in dem Kaufvertrag vom 20. Dezember 1913 aufgeführten, in der Gemeinde Aesch (Basel-Land) gelegenen Liegenschaften sowie die zum Betrieb der auf einer derselben stehenden Fabrikanlage gehörigen, in einem besonderen Verzeichnis vom 20. Dezember 1913 aufgeführten maschinellen Anlagen und Einrichtungen, zum Gesamtübernahmepreis von Fr. 3 395 561. Auf Anrechnung hieran werden 2645 vollliberierte Gesellschaftsaktien ausgehändigt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art der Zeichnung. Dem Verwaltungsrat gehören an: Hans Gut-Zehnder, von Stadel und Zürich, in Erlenbach (Zürich), Präsident; Fritz Streiff von Orelli, von Glarus, in Aathal, Gemeinde Seegraben, Vizepräsident, und Willy Streiff-Schweizer, von Glarus, in Utikon am See. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Pelikanstrasse 6, in Zürich 1, bei der Firma «Schoop, Reiff & Co. Aktiengesellschaft».

Bern — Berne — Berna  
Bureau Aarwangen

24. Dezember 1943.

**Personalfürsorge-Stiftung der Farner & Cie. Aktiengesellschaft**, in Langenthal. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 22. Dezember 1943 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) der «Farner & Cie. Aktiengesellschaft» im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Angestellten oder Arbeiters selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind), sowie die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat aus 3 Mitgliedern. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Emil Zurlinden-Farner, Präsident, Paul Weber, Sekretär, beide von und in Langenthal, und Fritz Wüthrich-Minder, von Trub i. E., in Langenthal. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen die Unterschrift kollektiv zu zweien. Domizil: im Bureau der Farner & Cie. Aktiengesellschaft.

Bureau Bern

24. Dezember 1943.

**Fürsorgefonds der A. Francke A.G.**, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. September 1943 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Diese bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die ständigen Arbeitnehmer der Stifterfirma «A. Francke A.G.». Sortiments- & Verlagsbuchhandlung, in Bern, im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind), sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat, der aus 5 Mitgliedern besteht. Von diesen werden drei durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma und zwei durch das Personal aus seiner Mitte auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Wählbar sind ausschliesslich Personen, die seit wenigstens fünf Jahren bei der Stifterfirma tätig sind. Der Präsident des Stiftungsrates und dessen Stellvertreter werden durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählt. Sie zeichnen unter sich oder mit einem andern vom Stiftungsrat bezeichneten Mitglied kollektiv zu zweien für die Stiftung. Es zeichnen für den Stiftungsrat gegenwärtig: Dr. h. c. Ferdinand Rothpletz, von und in Aarau, Präsident, und Dr. med. Victor Gross, von und in Bern, Vizepräsident. Domizil: Bubenbergplatz 6, bei der Stifterfirma.

24. Dezember 1943.

**Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co., Aktiengesellschaft (Fabbrica di macchine Winkler, Fallert e Ci, Società anonima) (Engineering Works Winkler, Fallert & Co., incorporated) (Fabrique de machines Winkler, Fallert & Co., Société anonyme)**, in Bern (SHAB. Nr. 208 vom 7. September 1943, Seite 2010). In der Generalversammlung vom 16. Juni 1943 wurde in den Verwaltungsrat, ohne Unterschrift, gewählt: Max Gafner, von Beatenberg, in Bern. In der Verwaltungsratssitzung vom 16. Dezember 1943 wurden ernannt: Maurice Chavannes, bisher Vizedirektor, zum kaufmännischen Direktor, und Emil Fracel, bisher Prokurist, zum Betriebsdirektor, und als Prokurist Friedrich Alex Ziegler, von Oberburg, in Bern; sie zeichnen kollektiv unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Biel

20. Dezember 1943. Spezerien.

**Jules Guinand**, in Biel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Jules Guinand, von Les Brenets, in Biel. Detailhandel mit Spezerien. Dufourstrasse 60. 23. Dezember 1943.

**Fonds de prévoyance pour le personnel de la Maison E. Roulet**, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1943 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Firma «E. Roulet», in Biel, die infolge Alters, Invalidität, Krankheit, Unfalls, Arbeitslosigkeit

oder Militärdienstes in Not geraten. Beim Tode der Arbeiter oder Angestellten können die hinterlassenen Ehegatten und die Kinder unterstützt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, der durch die Stifterfirma ernannt wird. Zwei Mitglieder des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift, nämlich: Edouard Roulet, von La Sagne, in Nidau, als Präsident, und Erika Flückiger-Stucki, von Auswil, in Biel, als Sekretärin. Domizil: Gurzelenstrasse 16, im Bureau der Firma «E. Roulet».

24. Dezember 1943.

Ersparniskasse Biel (Caisse d'Epargne de Blenne), Aktiengesellschaft in Biel (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1942, Seite 730). Louis Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde gewählt: Hugo Jacobi-Leuenberger, von Biel und Günsberg, in Biel. Er ist nicht zeichnungsberechtigt.

24. Dezember 1943. Buchhaltungen, Treuhandbureau.

Kohler-Buchhaltung A.G. [Auto-Doppik] (Comptabilité Kohler S.A. [Auto-Doppique]), in Biel. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 1. Dezember 1943 gründet sich unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und Weiterführung des Betriebes der Kohler-Buchhaltung (Auto-Doppik) und aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 zu 40% librierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der «Albert Kohler Aktiengesellschaft», in Biel, sämtliche zum Vertrieb der Kohler-Buchhaltung (Auto-Doppik) erforderlichen Aktiven (Inventar, Mobilien, Debitoren) im Betrage von Fr. 30 780.55 und Passiven im Betrage von Fr. 10 780.55 gemäss Inventar und Bilanz auf 31. Oktober 1943 zum Preise von Fr. 20 000. Die «Albert Kohler Aktiengesellschaft», nunmehr «Treuhand Kohler A.G.», in Biel, erhält an Zahlungen statt 46 zu 40% librierte Aktien. Die restlichen Fr. 1600 werden ihr gutgeschrieben. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Albert Kohler, von Wynigen, in Biel, als Präsident, und Dr. rer. pol. Emil Stalder, von Schüpheim, in Düringen, als Vizepräsident. Sie führen Einzelunterschrift. Bahnhofstrasse 6.

24. Dezember 1943.

Albert Kohler Aktiengesellschaft, in Biel (SHAB. Nr. 199 vom 28. August 1942, Seite 1946). Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Dezember 1943 ihre Statuten revidiert und gleichzeitig dem neuen Recht angepasst. Die Firma ist abgeändert in **Treuhand Kohler A.G. (Flüdciaire Kohler S.A.)**. Die Gesellschaft bezweckt die Führung eines Treuhand- und Buchhaltungsbureau, insbesondere die Uebernahme sämtlicher Treuhandfunktionen. Die bestehenden 20 Aktien zu Fr. 1000 wurden annulliert und gleichzeitig das Aktienkapital von Fr. 20 000 durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 000 erhöht. Jeder Aktionär erhält an Stelle einer annullierten Aktie 5 neue, zu 20% librierte Aktien. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern, gegenwärtig aus Albert Kohler, von Wynigen, in Biel (bisher), als Präsident, und Dr. rer. pol. Emil Stalder, von Schüpheim, in Düringen, als Sekretär. Sie führen Einzelunterschrift. Die übrigen bereits veröffentlichten Tatsachen haben keine Veränderung erfahren.

#### Bureau Burgdorf

21. Dezember 1943.

Alters- & Hinterbliebenenversicherung der Firma Burkhardt & Cie., Burgdorf, in Burgdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. August 1943 im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der Arbeitnehmer der Firma «Burkhardt & Cie.», in Burgdorf, durch Ausrichtung eines Alterskapitals oder einer Todesfallsumme an den Ehegatten, die Kinder bzw. die Eltern (eventuell ein Elternteil) der versicherten Person, wobei die Auszahlung an Eltern nur in Frage kommt, soweit sie bedürftig sind und mit der versicherten Person im gleichen Haushalt leben. Die Stiftung kann zur Erreichung des Fürsorgezweckes Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teils davon abschliessen und in bestehende soche Verträge eintreten. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 5 Mitgliedern. Zwei dieser Mitglieder werden von der Stifterfirma, eines von den Angestellten und zwei von der Arbeiterschaft nach freier Wahl aus ihrer Mitte gewählt. Der Präsident des Stiftungsrates wird von der Stifterfirma bezeichnet. Sonst konstituiert sich der Stiftungsrat selbst. Die Stiftung vertreten der Präsident, der Sekretär und ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates, das Vertreter der Arbeiterschaft ist; sie zeichnen je zu zweien kollektiv. Präsident ist Hans Burkhardt-Weber, von Gossau (Zürich) und Wuppenau (Thurgau), in Zollbrück, Gemeinde Lauperswil; Sekretär: Walter Schenke, von Zürich, in Burgdorf; Vertreter der Arbeiterschaft: Robert Aeschlimann, von Rüderswil, in Oberburg. Domizil der Stiftung: Obere Kirchbergstrasse 25.

23. Dezember 1943.

Alpina Käse A.G., in Burgdorf (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1940). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 1943 die bisherigen Prokuristen Hans Stucki, von Oberwichtach, und Ernst Sutter, von Mühlethal, zu Direktoren sowie Hermann Hänggi, von Mümliswil, alle wohnhaft in Burgdorf, zum Prokuristen ernannt. Die Unterschriften der bisherigen Prokuristen Stucki und Sutter sind erloschen. Die Delegierten des Verwaltungsrates, die Direktoren und der Prokurist zeichnen beliebig kollektiv je zu zweien.

#### Bureau de Delémont

27 décembre 1943.

Manufacture de boîtes S.A., à Delémont (FOSC. du 6 mars 1941, n° 55, page 462). La procuration est donnée à Alfred Gilliard, de Suscévaz, à Delémont, qui signera collectivement avec un autre porteur de la signature.

27 décembre 1943.

Société des Usines de Louts de Roll S.A., Fonderie des Rondez, aux Rondez, commune de Delémont (FOSC. du 20 mai 1942, n° 114, page 1134), avec siège principal à Gerlafingen. Robert Durrer, D<sup>r</sup> ès sciences techniques, de Kerns (Obwald), à Gerlafingen, a été nommé directeur du siège principal. Il engage le siège principal et la succursale de Delémont par sa signature collective à deux avec une des autres personnes déjà autorisées à signer.

#### Bureau Erlach

24. Dezember 1943. Tuch, Spezereien.

Anna Bessard-Stämpfli, in Erlach, Tuch- und Spezereihandlung (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1925). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöst.

24. Dezember 1943. Drogerie usw.

Rudolf Bessard, in Erlach. Inhaber der Firma ist Rudolf Bessard, von Bagnes (Wallis), in Erlach. Drogerie, Kolonial- und Tuchwaren. Hauptstrasse 52a und 67.

#### Bureau Frutigen

23. Dezember 1943.

Bergbau-Gesellschaft Kandergrund A.G., in Kandergrund (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1943, Seite 1075). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 6. Dezember 1943 hat die Gesellschaft ihre Statuten abgeändert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Jakob Frey und Eugen Scholl sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sowie die Procura des Fritz Reinhard sind erloschen. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Walter Gehring, von Rüdigen, in Kandergrund, bisher Vizepräsident.

#### Bureau Laupen

28. Dezember 1943. Biskuits, Zwieback, Kindermehl.

J. P. Ritz Aktiengesellschaft (J. P. Ritz Société Anonyme) (J. P. Ritz Limited), in Laupen (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1938, Seite 1270). In der Generalversammlung vom 14. Dezember 1943 wurden in Anpassung an das revidierte Obligationenrecht neue Statuten angenommen, wodurch die publizierten Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Statuten tragen das Datum vom 14. Dezember 1943. Das Aktienkapital beträgt wie vorher Fr. 175 000. Je zwei bisherige Aktien wurden zusammengelegt und in Namenaktien umgewandelt, so dass das Aktienkapital nun eingeteilt ist in 175 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan für sämtliche Bekanntmachungen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Die übrigen publizierten Tatsachen erfahren keine Änderung. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 1943 den bisherigen Direktor Gottfried Peter Rytz, von Ferenbalm, in Laupen, zu seinem Delegierten gewählt. Seine Unterschriftsberechtigung und die Art der Zeichnung bleibt unverändert. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 1943 Einzelprokura erteilt an Ruth Rytz, von Ferenbalm, Buchhalterin, in Laupen.

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

27. Dezember 1943. Ketten, Baumaschinen usw.

Brun & Cie., in Egolzwil, Fabrik für Ketten, Hebezeuge, Drahtstiften und Baumaschinen (SHAB. Nr. 119 vom 25. Mai 1934, Seite 1386). Diese Kommanditgesellschaft hat sich infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Brun & Cie. A.G.», in Altishofen.

27. Dezember 1943. Baumaschinen, Ketten usw.

Brun & Cie. A.G., in Altishofen. Unter dieser Firma hat sich laut öffentlicher Urkunde und den Statuten vom 27. Dezember 1943 eine Aktiengesellschaft gegründet. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb des bisher unter der Firma «Brun & Cie.», in Egolzwil, geführten Unternehmens, nämlich Fabrikation von Baumaschinen, Hebezeugen, Motorfeuerspritzen, Ketten und anverwandten Maschinen und Fabrikaten, sowie Handel in diesen Fabrikaten, Motoren und andern Maschinen. Die Gesellschaft kann auch Immobilien erwerben und veräussern sowie alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, die Erreichung des Gesellschaftszweckes zu fördern oder zu erleichtern; sie kann sich auch an verwandten Betrieben beteiligen. Die Gesellschaft übernimmt auf 1. Januar 1943 käuflich von der bisherigen Firma «Brun & Cie.» Aktiven und Passiven gemäss Sacheinlage-Vertrag samt Bilanz vom 27. Dezember 1943 mit sofortigem Verfügungsrecht, nämlich an Aktiven (Immobilien, Maschinen, Autos, Mobilien, Werkzeuge, Kassa, Postscheck, Wechsel, Debitoren, Wertschriften, Banken, Material und Warenvorräte) zum Anrechnungswerte von Fr. 3 708 795.45 und an Passiven (Kreditoren) Fr. 2 908 795.45. Der Kaufpreis beträgt somit Fr. 800 000, welcher beliebig wird durch Aushändigung von 160 voll librierten Aktien zu Fr. 5000 = Fr. 800 000 an die Sacheinleger und Gründer. Das Grundkapital beträgt Fr. 800 000, eingeteilt in 160 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 5000, die alle voll libriert sind. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Präsident ist Henri Brun, von Werthenstein, in Altishofen; Vizepräsident ist Hans Koch-Brun, von Hasle (Luzern), in Nebikon, und weiteres Mitglied ist Alfred Brun jun., von Werthenstein, in Altishofen. Unterschriften führen Präsident und Vizepräsident einzeln. An Paul Eitel, von Herisau, in Nebikon, ist Einzelprokura erteilt.

#### Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

22. Dezember 1943.

Wohn- und Siedlungs-Genossenschaft in Stans, in Stans. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechts, welche die Beschaffung billiger und gesunder Wohnungen auf gemeinnütziger Basis zum Gegenstande hat. Die Genossenschaft stellt für kinderreiche und minderbemittelte Familien genügend grosse Wohnungen oder Siedlungshäuser zu sozial tragbaren Mieten zur Verfügung. Sie schafft für Wohnungsinteressenten im Rahmen der Genossenschaft die Möglichkeit zur Erwerbung eines Eigenheims, indem ein solches durch die Genossenschaft errichtetes Haus durch jährliche Amortisationen erworben werden kann. Nur Genossenschaftsmitglieder können Mieter sein. Die Genossenschaft ermöglicht eine Reform im bäuerlichen Wohnungswesen durch Schaffung oder Unterstützung der Bestrebungen gesunder und genügender Dienstbotenwohnungen, sei es durch Errichtung von Landarbeiterhäusern oder landwirtschaftlicher Kurzarbeitersiedlungen im Sinne der Innenkolonisation. Die Statuten datieren vom 7. Juli 1943. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Antellscheine zu Fr. 30 und Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erscheinen im «Nidwaldner Amtsblatt» und, soweit es das Gesetz verlangt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat von 5 bis 7 Mitgliedern bildet die Verwaltung. Präsident, Kassier und Sekretär zeichnen mit je einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates kollektiv zu zweien. Der Verwaltungsrat besteht aus: Josef Amstutz-Willi, von Engelberg,

Präsident; Fridolin Stöckli, von Hermetsehilw, Kassier; Karl Abry, von Stans; Sekretär; Kaspar Blättler, von Stans, und Josef Ledergerber, von Andwil, letztere zwei Beisitzer, alle wohnhaft in Stans. Domizil beim Präsidenten der Verwaltung: Josef Amstutz-Willi, Tottikopstrasse 15.

#### Zug — Zoug — Zug

24. Dezember 1943. Apparate, Instrumente usw.

**Landis & Gyr A.-G.**, in Zug (SHAB. Nr. 239 vom 13. Oktober 1943, Seite 2292), Fabrikation von Apparaten, Instrumenten usw. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt der bisherige Direktor Fritz Schmuziger, von Aarau, in Zug. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Als Direktoren mit Kollektivunterschrift wurden ernannt: Willi Beusch, von Grabs, in Zug, bisher Prokurist; seine Prokura ist erloschen; ferner Jakob Sonderegger, von Herisau, in Zug. Zum Prokuristen mit Kollektivunterschrift wurde ernannt Ricardo Villa, von Solothurn, in Zug.

24. Dezember 1943. Chemische und technische Neuheiten.

**Josef Zwyer, Vertretungen**, in Zug (SHAB. Nr. 47 vom 27. Februar 1942, Seite 455), Vertretung und Handel in chemischen und technischen Neuheiten. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

#### Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Ollen-Gösigen

24. Dezember 1943.

**Baily Schuhfabriken A.-G. (Chaussures Baily Société Anonyme de Fabrication) (Bally's Shoe Factories Limited)**, in Schönenwerd (SHAB. Nr. 203 vom 2. September 1942, Seite 1978). Zum Subdirektor wurde gewählt Edwin Glättli, von Affoltern am Albis, in Schönenwerd, bisher Prokurist. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit einem andern Zeichnungsberechtigten. Die Prokuraunterschrift fällt dahin.

#### Bureau Stadt Solothurn

24. Dezember 1943.

**Personalstiftung des Verbandes deutschschweizerischer Uhrenfabrikanten**, in Solothurn. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Oktober 1943 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Förderung der Sozialfürsorge für die Arbeitnehmer der dem «Verbande deutschschweizerischer Uhrenfabrikanten» angeschlossenen Unternehmungen. Die Fürsorge kann sowohl durch Schaffung gemeinsamer sozialer Einrichtungen als durch die Subventionierung von sozialen Institutionen der Verbandsfirmen erfolgen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 7 Mitgliedern, welche vom Vorstande des «Verbandes deutschschweizerischer Uhrenfabrikanten» bezeichnet werden. Sobald die Arbeitnehmer aber auch Beiträge an die Stiftung entrichten, können sie ebenfalls Vertreter in den Stiftungsrat im Verhältnis ihrer Beitragsleistung in freier Wahl bestimmen. Der «Verband deutschschweizerischer Uhrenfabrikanten» ernannt ferner als Kontrollstelle entweder zwei geeignete Personen aus dem Kreise der Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder ein Treuhandbureau. Präsident, Vizepräsident und Sekretär/Kassier vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift je zu zweien. Es sind dies: Ernst Meyer, von und in Solothurn, Präsident; Jakob Schneider, von Diessbach (Bern), in Grenchen, Vizepräsident, und Dr. Wilhelm Fürst, von Kappel (Solothurn), in Solothurn, Sekretär/Kassier. Domizil der Stiftung: auf dem Sekretariat des Verbandes deutschschweizerischer Uhrenfabrikanten, Westringstrasse 9.

#### Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

22. Dezember 1943.

**Wohngenossenschaft Gundeldingen**, in Basel (SHAB. 1931 II, Nr. 290, Seite 2661). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Dr. Carl Miville, Emil Zulauf-Schütz und Adolf Gass-Keyser. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Fritz Handschin-Haefeli, von Basel, Präsident; Fritz Krähenbühl-Schneider, von Zäziwil (Bern), Vizepräsident; Theodor Waldmann-Hofheinz, von Basel, Sekretär; alle in Basel. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien unter sich oder mit dem Kassier. Das Domizil wurde verlegt nach Thiersteinallee 82.

22. Dezember 1943. Mechanische Werkstätte usw.

**Eugen Stoerr**, in Basel (SHAB. 1937 I, Nr. 9, Seite 86), mechanische Werkstätte usw. Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «M. Stoerr», in Basel.

22. Dezember 1943. Mechanische Werkstätte usw.

**M. Stoerr**, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Maria Stoerr-Hummel, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Eugen Stoerr», in Basel. Mechanische Werkstätte und Metallgiesserei. Klybeckstrasse 45.

22. Dezember 1943.

**Inseratenunion A.G.**, in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 112, Seite 1091). Aus dem Verwaltungsrat ist Remigius Faesch infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Fritz Ziegler-Studinger, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

22. Dezember 1943.

**Wohlfahrtsstiftung der Inseratenunion A.G.**, in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 90, Seite 911). Aus dem Stiftungsrat ist Remigius Faesch infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Fritz Ziegler-Studinger, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

23. Dezember 1943. Malergeschäft.

**Jos. Stähli**, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Josef Stähli, von Netstal (Glarus), in Basel, mit seiner Ehefrau Rosa, geb. von Känel, in Gütertrennung lebend. Malergeschäft. Davidsbodenstrasse 15.

23. Dezember 1943.

**Handwerkerbank Basel**, in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 109, Seite 1065). Die Prokura des Emil Gärtner ist erloschen. Zum Prokuristen wurde ernannt Walter Guldimann, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

23. Dezember 1943.

**Adler-Bank Basel**, in Basel (SHAB. 1940 II, Nr. 191, Seite 1498). Der Inhaber dieser Einzelfirma Albert Adler lebt mit seiner Ehefrau Marie, geb. Grunzy, in Gütertrennung.

23. Dezember 1943. Buchdruckerei usw.

**F. Scheim**, in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 104, Seite 938), Buchdruckerei und Verlag. Der Inhaber dieser Einzelfirma, Friedrich Scheim, lebt mit seiner Ehefrau Maria Alice, geb. Brunner, in Gütertrennung.

23. Dezember 1943.

**Basler Rückversicherungs-Gesellschaft**, in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 180, Seite 1782). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Ernst Probst, von und in Basel.

23. Dezember 1943.

**Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft**, in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 180, Seite 1782). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Ernst Probst, von und in Basel.

23. Dezember 1943.

**Actienbrauerei Basel**, in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 72, Seite 631), Bierbrauerei usw. Aus dem Verwaltungsrat ist Franz E. Werenfels ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat gewählt Ernst Lindenmeyr-Koechlin, von Basel, in Riehen; er zeichnet zu zweien. Hermann Rippmann ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Die Prokuraunterschrift des Wilhelm Klein ist erloschen.

24. Dezember 1943.

**Basler Baugesellschaft (Société Bâloise de Construction)**, Aktiengesellschaft in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 133, Seite 1312). Die Unterschrift des Direktors Georg Laepple ist erloschen. Der bisherige Vizedirektor Walter Steinmann und der bisherige Prokurist Oscar Mair werden zu Direktoren ernannt. Der bisherige Prokurist Hans Sprenger wird zum Vizedirektor ernannt. Sie zeichnen zu zweien.

24. Dezember 1943.

**Wohlfahrtsstiftung der Hirt & Kohler, Schrauben- u. Mutterfabrik Citovis**, in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 78, Seite 790). Diese Stiftung hat mit Genehmigung des Justizdepartements des Kantons Basel-Stadt vom 20. Dezember 1943 ihr Stiftungsstatut laut Urkunde vom 29. Oktober 1943 geändert. Ihr Zweck ist nun, an das Personal der Stifterin (Angestellte und Arbeiter) im Falle hohen Alters, dauernder Dienst- und Arbeitsunfähigkeit und im Todesfall an die unterstützungsbedürftigen Hinterbliebenen Unterstützungen auszurichten. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

#### Basel-Land — Bäle-Campagne — Basilea-Campagna

21. Dezember 1943.

**Stiftung der Roba, Schifffahrtsagentur- & Lagerhaus A.G.**, in Münchenstein. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 1943 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB., welche die Unterstützung der Angestellten und ständigen Arbeiter der «Roba, Schifffahrtsagentur- & Lagerhaus A.G.» bezweckt. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern; ihm gehören 2 Mitglieder des Verwaltungsrates und ein Vertreter des Personals der Stifterin an. Gegenwärtig setzt sich der Stiftungsrat zusammen aus Wilhelm Scheller, von Zofingen, in Dornach, Präsident; Dr. Joseph Braun, von Basel, in Riehen, und Walter Henke, von Riehen, in Muttenz. Sie führen die Unterschrift zu zweien. Geschäftslokal: Freilager (am Sitze der Stifterfirma).

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

21. Dezember 1943.

**Lederwarenfabrik A.-G.**, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1940, Seite 2411). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 17. Dezember 1943 wurde das Aktienkapital von Fr. 150 000 auf Fr. 400 000 erhöht durch Ausgabe von 250 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Der Erhöhungsbetrag ist voll liberiert worden durch Verrechnung von Fr. 105 000 mit Forderungen an die Gesellschaft und Bareinzahlung von Fr. 145 000. Die bisherigen 150 Namenaktien wurden in Inhaberaktien umgewandelt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert und gleichzeitig den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst. Das vollbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 400 000, eingeteilt in 400 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Alle Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

#### Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

23. Dezember 1943.

**Siedlungs- und Baugenossenschaft «Hemetti»**, in Herisau (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1943, Seite 2130). In der Generalversammlung vom 11. Dezember 1943 ist die Annahme neuer Statuten beschlossen worden. Die Abänderungen berühren keine publikationspflichtigen Tatsachen. Die Adresse des Präsidenten Ulrich Solenthaler (Domizil der Genossenschaft) lautet nun Alpsteinstrasse 13.

24. Dezember 1943.

**Wohlfahrtsfonds zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma Walter Knoepfel in Teufen**, in Teufen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. Dezember 1943 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB., deren Zweck in der Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Walter Knoepfel», in Teufen, besteht. Einziges Organ ist ein Stiftungsrat, der sich aus 4 Mitgliedern zusammensetzt. Die Unterschrift führen Walter Knoepfel sen., von Hundwil, in Teufen, Präsident des Stiftungsrates, und Mathias Schlaepfer, von Trogen, in Teufen, Mitglied des Stiftungsrates, kollektiv. Das Domizil der Stiftung befindet sich im Bureau der Firma «Walter Knoepfel», Eggli.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

22. Dezember 1943. Konfektion.

**J. Weil vorm. Weil-Naphtaly**, in Chur, Herren- und Knabenkonfektion (SHAB. Nr. 101 vom 3. Mai 1926, Seite 803). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Weil Erben», in Chur.

22. Dezember 1943. Konfektion.

**J. Weil Erben**, in Chur. Unter dieser Firma haben Witwe Helene Weil, in Chur, und Dr. Kurt Weil, in Basel, beide von Oberendingen (Aargau), eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. März 1942 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Weil, vorm. Weil-Naphtaly», in Chur. Herren- und Knabenkonfektion. Obere Gasse 11.

24. Dezember 1943.

**Aktiengesellschaft Hotel Fravi, Mineral- & Moorbad, Andeer, in Liq.**, in Andeer (SHAB. Nr. 211 vom 11. September 1942, Seite 2054). Diese Gesellschaft ist nach beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und

Passiven werden von der Einzelfirma « Hotel Fravi, Mineral- und Moorbad », in Audeer, übernommen.

24. Dezember 1943.

**Hotel Fravi, Mineral- und Moorbad**, in Audeer. Inhaber dieser Firma ist Dr. jur. Hilarius Fravi, von und in Audeer. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Aktiengesellschaft Hotel Fravi, Mineral- und Moorbad Audeer, in Liq. », in Audeer. Hotel, Mineral- und Moorbad.

Aargau — Argovie — Argovia

24. Dezember 1943. Industrielle Vertretungen usw.

**Franz Gysli**, in Suhr, industrielle Vertretungen (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1927, Seite 1849). Diese Firma verzweigt als weitem Geschäftszweig: Alleinverkauf aller « Klinger »-Produkte, der « Delta »-Präzisionsfräswerkzeuge und « Ziegler »-Feinwerkzeuge. Lizenzweise Herstellung der « Klinger »-Armaturen.

24. Dezember 1943.

**E. Campoleoni Photo & Elnrahmung Möhlin (Aarg.)**, in Möhlin. Inhaber dieser Firma ist Emil Campoleoni, von Töss-Winterthur, in Möhlin. Elnrahmungen, Buchbinderei und Photogeschäft. Hauptstrasse 31.

24. Dezember 1943.

**Konsumverein Küttigen-Rombach**, in Küttigen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1935, Seite 1068). Hans Häuptli-Wehrli, Präsident, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Präsident wurde gewählt der bisherige Kassier Emil Muri, von Schinznach-Dorf, in Küttigen. Als Verwalter ist vom Vorstande gewählt worden Werner Häuptli, von Biberstein, in Küttigen. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Aktuar und Verwalter je zu zweien kollektiv.

24. Dezember 1943.

**Wohlfahrtsfond der Färberei A.G. Zofingen**, in Zofingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 9. Dezember 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt insbesondere die Förderung der Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenfürsorge der Angestellten und Arbeiter der Firma « Färberei A.G. Zofingen », in Zofingen, sowie die Errichtung und den Betrieb eines Wohlfahrtsheuses. Einziges Organ ist der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören ihm an: Eugen Scholl, von und in Zofingen, als Präsident, und Jakob Frey-Meyer, von und in Aarau. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Zofingen.

24. Dezember 1943.

**Blaos-Stiftung**, in Zofingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Dezember 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt: 1. die Bezahlung der von der Arbeitgeberin (Blaoswerk A.G., in Zofingen) zu übernehmenden Prämien der Gruppenversicherung gemäss Vertrag vom 10. Dezember 1943 mit der « PATRIA » Basel; 2. den Erlös der erhaltenen Rückkaufwerte der « PATRIA »-Versicherungen in einem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang für notleidende, ständige, versicherte Personal der Firma « Blaoswerk A.G. » zu verwenden. Die « Blaos-Stiftung » ist Versicherungsnehmerin. Einziges Organ ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Unterschriftsberechtigt, und zwar einzeln, sind Walter Linder, von Herzogenbuchsee, in Olten (Präsident), und John Deck, von Genf, in Lausanne. Geschäftsdomizil der Stiftung: im Bureau der « Blaoswerk A.G. ».

24. Dezember 1943.

**Aktiengesellschaft Karrer, Weber & Cie., Armaturenfabrik und Metallgläsererei**, in Unterkulm (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1937, Seite 2008). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Arthur Egli, von Zürich und Herrliberg, in Unterkulm.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

24 dicembre 1943.

**Fabbriche di gesso S.A. (Gips-Fabriken A.G.) (Fabriques de plâtre S.A.)**, in Airolo (FUSC. del 14 ottobre 1911, n° 241, pag. 2031). La ditta viene radiata in seguito a dissoluzione della società, con assunzione di attivo e passivo da parte della « Gips-Union S.A. », in Zurigo, rilevataria di tutte le azioni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

23 décembre 1943.

**Caisse de retraite et d'invalidité de la fabrique Adrien Lador S.A.**, à Sainte-Croix. Le 23 décembre 1943, il a été constitué, sous cette dénomination, une fondation. Cette fondation a pour but d'assurer une pension de retraite aux employés et ouvriers de la fabrique « Adrien Lador S.A. » incapables de travailler par suite de l'âge ou de la maladie. Les organes de la fondation sont: la direction et les contrôleurs des comptes. La direction est formée de l'administrateur ou du conseil d'administration de la société anonyme « Adrien Lador S.A. ». Deux contrôleurs des comptes sont choisis à tour de rôle parmi les employés et ouvriers de la fabrique « Adrien Lador S.A. ». Adrien Lador, de Bulle, à Ste-Croix, est seul membre de la direction de la fondation. Il signe individuellement.

Bureau de Lausanne

24 décembre 1943. Laiterie, épicerie.

**Alfred Dupuget**, à Lausanne, laiterie et épicerie (FOSC. du 26 novembre 1929). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « Marie Dupuget », à Lausanne.

24 décembre 1943. Epicerie.

**Marie Dupuget**, à Lausanne. Le chef de la maison est Marie Mathilde Dupuget, veuve d'Alfred, d'Yverdon, à Lausanne. Epicerie. Avenue d'Ouchy 38.

24 décembre 1943.

**Restaurants Carillon S. à r. l.**, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 17 décembre 1943, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée. La société a pour objet l'exploitation de restaurants sans alcool, notamment celui qui est propriété de la société anonyme « Le Carillon S.A. », à Lausanne, et de la crèmerie des femmes abstinentes au comptoir de Lausanne. Elle pourra acquérir, créer ou s'intéresser à des entreprises similaires, ouvrir des succursales en Suisse et traiter de façon générale toutes les opérations qui seraient de nature à développer son but ou qui auraient un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital social est de 20 000 fr. Les associés sont: la société anonyme « Le Carillon S.A. », à Lausanne, pour une part de 1000 fr. et la « Ligue

suisse des femmes abstinentes, section de Lausanne », association à Lausanne, pour une part de 19 000 fr. Les parts sont libérées jusqu'à concurrence de 50% chacune, en espèces. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ont été désignés en qualité de gérants avec signature collective à deux: Paul Du Pasquier, de Lausanne, Neuchâtel et Fleurier; Blanche Curchod, née Bühlmann, et Emilie Curchod, née Duruz, les deux de Dommartin et Villars-Tiercelin (Vaud); tous trois à Lausanne. Bureaux: Rue des Terreaux, dans les locaux des restaurants Carillon.

24 décembre 1943.

**Société immobilière de la Place de la Riponne**, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 12 mars 1937). Le bureau de la société est transféré: Place Riponne 4, dans les locaux de la société.

24 décembre 1943.

**Machines et Moteurs Baler S.A. (Maschinen und Motoren Baler A.G.) (Macchine e Motori Baier S.A.) (Engins and Motors Baier Ltd.)**, à Lausanne (FOSC. du 8 novembre 1943). Les administrateurs Joseph Diemand et Louis Carbonnier sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont radiés. Werner Engler, de Küssnacht (Zurich), à Zurich, est nommé administrateur avec signature collective à deux avec les autres administrateurs déjà inscrits.

24 décembre 1943.

**Société foncière La Margarita S.A.**, à Lausanne (FOSC. du 20 février 1940). L'administrateur Paul Wicki est démissionnaire; ses pouvoirs sont radiés. René Méroni, de Bellinzona, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Le bureau est transféré: Avenue Tissot 16, chez René Méroni.

24 décembre 1943. Epicerie, café.

**Ch. Binggeli**, à Cheseaux. Le chef de la maison est Jean Charles Binggeli, allié Borgeaud, de et à Cheseaux. Epicerie et exploitation d'un café à l'enseigne « La Croix d'Or ».

Bureau de Morges

24 décembre 1943.

**Société des Bains du Lac**, société anonyme à Morges (FOSC. des 17 mai 1892 et 6 décembre 1938). Alfred André, de Yens, à Morges, administrateur sans fonctions spéciales, a été nommé président du conseil d'administration en remplacement de Gustave Coderey, décédé, dont les pouvoirs sont radiés. Alfred Oulevay, de Bavois, à Morges, a été nommé membre du conseil sans signature. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration. Bureau de la société: chez le président.

Bureau de Nyon

23 décembre 1943.

**Fondation de la manufacture de poteries fines de Nyon**, à Nyon. Par acte authentique du 22 décembre 1943, il a été constitué, sous cette dénomination, une fondation. Elle a pour but, en général, la prévoyance en faveur des employés de la « Manufacture de Poteries fines de Nyon », dans la mesure à fixer par le conseil de fondation. Pour atteindre ce but, la fondation peut, en particulier, conclure un contrat d'assurances de groupe avec une compagnie d'assurances, au profit de l'ensemble ou d'une partie du personnel de la « Manufacture de Poteries fines de Nyon ». Le seul organe de la fondation est le conseil de fondation, qui se compose de 1 à 3 membres, nommés par le conseil d'administration de la société anonyme « Manufacture de Poteries fines de Nyon ». Actuellement, il se compose de 2 membres qui sont Louis Michaud, d'Avenches, à Nyon, secrétaire du conseil d'administration de la « Manufacture de Poteries fines de Nyon », et Albert Jaccard, de Ste-Croix, à Nyon, administrateur-délégué et directeur de la dite société. Le président est Louis Michaud. Chacun des 2 membres du conseil de fondation engage la fondation par sa signature individuelle. Bureau de la fondation: Manufacture de Poteries fines de Nyon.

24 décembre 1943.

**Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société électrique de la Côte**, à Gland. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 15 décembre 1943, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but, en général, la prévoyance en faveur des employés de l'entreprise fondatrice dans la mesure à fixer par le conseil de fondation. Pour atteindre ce but, la fondation peut, en particulier, conclure un contrat d'assurance de groupe avec une compagnie d'assurances, au profit de l'ensemble ou d'une partie du personnel de l'entreprise fondatrice. La fondation est administrée par un conseil de 1 à 3 membres nommés par le conseil d'administration de l'entreprise fondatrice. La fondation est engagée par la signature à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de Laurent Thomas, président, de Genève, à Nyon; Lucien Panehaud-de-Bottens, vice-président, de Lausanne, à Vieh, et Albert Jaccard, secrétaire, de Ste-Croix, à Nyon. Adresse de la fondation: bureaux de la Société électrique de la Côte.

Bureau de Payerne

24 décembre 1943.

**Bains et Eaux Henniez-Lithlinée et Alcalina S.A.**, à Henniez (FOSC. du 7 juillet 1943, n° 155, page 1559). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 23 décembre 1943, la société a modifié ses statuts sur des points non soumis à publication.

Bureau de Vevey

23 décembre 1943. Hôtel-restaurant.

**Jeanne Fottier**, à Vevey. Le chef de la maison est Jeanne-Marie, née Tissot, épouse autorisée d'Ernest-Fridolin Fottier, de Grimisuat (Valais), à Vevey. Exploitation de l'Hôtel-restaurant du Conseil. Rue du Conseil 6.

Bureau d'Yverdon

24 décembre 1943. Café.

**Duc Rosa**, à Donneloye, cafetier (FOSC. du 25 février 1921, page 420). Cette raison est radiée par suite du décès de la titulaire.

24 décembre 1943. Hôtel.

**Clara Duc**, à Donneloye. Le chef de la maison est Clara Duc, née Bezençon, épouse autorisée de Gustave, de Gossens, à Donneloye. Exploitation de l'Hôtel des Champs.

24 décembre 1943.

**Fondation en faveur du personnel de la savonnerie H. et M. Péclard, successeurs de Péclard frères**, à Yverdon (FOSC. du 8 octobre 1942, page 2277). Aux termes d'un acte authentique du 8 décembre 1943, la fondation a

décidé la suppression du terme « actuellement » à l'article 3, alinéa 1, de ses statuts, lequel a dès lors la teneur suivante: « Le but de la fondation est, en général, de venir en aide au personnel de la savonnerie H. et M. Péclard, successeurs de Péclard frères, dans des cas où celle-ci n'y est pas obligée par des dispositions légales en vigueur, notamment en cas de vieillesse et de décès prématuré. La nature, le montant et les modalités des secours sont fixés par voie de règlement. La fondation ne poursuit aucun but lucratif. La modification a été approuvée par l'autorité de surveillance en date du 20 décembre 1943.

24 décembre 1943.

**Caisse maladie en faveur du personnel ouvrier de Leclanché S.A. à Yverdon,** à Yverdon. Suivant acte authentique du 16 juin 1943, la société anonyme « Leclanché S.A. », à Yverdon, a constitué, sous cette dénomination, une fondation qui a pour but d'assurer les ouvriers de « Leclanché S.A. » contre la maladie. Elle ne poursuit aucun but lucratif. L'administration de la fondation est confiée à un comité de 3 membres. Le président de ce conseil et un membre sont nommés par le conseil d'administration de « Leclanché S.A. », le troisième membre est nommé par l'assemblée générale des ouvriers assurés. La fondation est engagée par la signature collective de 2 membres du conseil. Le conseil d'administration est composé comme suit: président: Charles Piguet, du Chenit; vice-président: Aloïs Jayet, de Moudon et Hermenches; secrétaire: André Boulaz, de Fontaines sur Grandson; les trois à Yverdon. Adresse de la fondation: Leclanché S.A., Avenue de Grandson 48.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds

22 décembre 1943. Société immobilière.

**Hortus S.A.,** à La Chaux-de-Fonds, société immobilière (FOSC. du 21 mars 1932, n° 67). Cette société est radiée d'office ensuite de son transfert à Peseux (FOSC. du 15 décembre 1943, n° 293).

22 décembre 1943.

**Société de l'immeuble rue de la Paix No. 129 S.A.,** à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 17 avril 1934, n° 88). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 17 septembre 1943 a voté la dissolution de la société; la liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

22 décembre 1943. Horlogerie.

**Brigos S.A.,** à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente d'horlogerie, avec spécialité de pendulettes (FOSC. du 19 mars 1936, n° 66). Les bureaux sont actuellement Rue Léopold-Robert 66.

#### Genève — Genève — Ginevra

22 décembre 1943. Blanchissage.

**Laure Pasteur,** à Genève. Le chef de la maison est Laurc-Albertine Pasteur, de Chêne-Bourg, domiciliée à Genève. Entreprise de blanchissage. Rue Micheli-du-Crest 16.

22 décembre 1943. Denrées en gros.

**Jules Fontannaz,** à Genève, conserves et produits alimentaires en gros (FOSC. du 2 mai 1904, page 730). Le titulaire Jules-Albert Fontannaz est originaire de Bettens et Daillens (Vaud), domicilié à Genève. La maison modifie l'indication de son genre d'affaires comme suit: Commerce de denrées en gros.

22 décembre 1943.

**Société Immobilière Véronique,** à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 juin 1933, page 1240). Charles-Louis Piguet, du Chenit (Vaud), à Genève, a été nommé unique administrateur, il signe individuellement. L'administrateur Marcel Favrod, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue de Chantepoulet 4, chez Charles-Louis Piguet.

22 décembre 1943.

**Société Immobilière « Valrosa »,** à Genève, société anonyme (FOSC. du 13 août 1941, page 1597). Henri Deck, de Zurich, et Winterthour, a été nommé unique administrateur, il signe individuellement. Marcel Bovard-Binet, administrateur démissionnaire, est radié; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Place Longemalle 14, régie Marcel-R. Unger.

22 décembre 1943. Automobiles, etc.

**Société Anonyme Perrot, Duval et Cie,** à Genève (FOSC. du 19 août 1912, page 1894). Jean-Victor Kohler, de nationalité française, à Gaillard (Haute-Savoie, France), a été nommé membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux.

22 décembre 1943. Courtage en immeubles, etc.

**Le Trait d'Union S.A.,** à Genève (FOSC. du 16 décembre 1943, page 2793). Waldemar Bühler, directeur, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

22 décembre 1943. Transports, etc.

**A. Natural, Le Coultre et Cie S.A.,** à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 septembre 1943, page 2097). L'administrateur Léon Gouy, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

22 décembre 1943.

**Association Agricole de Satigny,** à Satigny, société coopérative (FOSC. du 15 avril 1935, page 984). Charles Ador, membre du comité (inscrit), a été nommé président. Il signe collectivement avec Edmond Vullicz, secrétaire (inscrit). Charles Desbaillet, ancien président, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

22 décembre 1943.

**Fonds de prévoyance de la maison J. Boninchi et ses Fils,** à Châtelaine, commune de Vernier. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 16 décembre 1943, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but d'aider au moyen d'allocations, subsides et prestations en nature, les employés et ouvriers de la maison « J. Boninchi et ses Fils », à Châtelaine (Vernier), et éventuellement leurs familles, à faire face aux conséquences économiques résultant de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage et du décès. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de 1 à 3 membres désignés par les associés de la maison fondatrice. Le conseil de fondation désigne un ou plusieurs contrôleurs. Il désigne aussi les personnes autorisées à représenter et obliger la fondation vis-à-vis des tiers et leur confère la signature individuelle ou collective. Ernest Boninchi, de Vernier, à Genève, a été nommé seul membre du conseil de fondation; il signe individuellement. En outre, Joseph Boninchi, de nationalité italienne, à Genève, a été nommé fondé de procuration avec signature individuelle. Adresse de la fondation: Chemin de Maison neuve 14, en les bureaux de J. Boninchi et ses Fils.

23 décembre 1943. Bonneterie, vêtements en poil de chameau, etc. **Louise Aebischer-Pache,** précédemment à Genève, fabrication et vente de tous articles de bonneterie, vêtements et sous-vêtements, spécialités hygiéniques en poil de chameau, etc. (FOSC. du 21 décembre 1940, page 2386). Le siège commercial de la maison de même que le domicile particulier de la titulaire sont actuellement à Vésénaz, commune de Collonge-Bellerive. La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (article 54 de l'ORC), la raison est radiée à la demande de la titulaire.

23 décembre 1943. Combustibles.

**Farinelli G.,** à Genève. Le chef de la maison est Girolamo Farinelli, de nationalité italienne, à Genève. Commerce de combustibles en tous genres. Rue du Prieuré 17.

23 décembre 1943. Elevage du bétail, culture, etc.

**Agricolom S.A.,** à Meyrin (FOSC. du 16 septembre 1933, page 2181). Auguste Fêche, de Meyrin, à Genève, a été nommé unique administrateur, il signe individuellement. L'administrateur Ida-Anna Kørber, née Winkler, démissionnaire, est radiée et ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Meyrin-gare, chez Ida-Anna Kørber.

23 décembre 1943.

**Société Anonyme de l'immeuble Rue de Carouge 91,** à Genève (FOSC. du 23 octobre 1942, page 2421). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Edouard-Jean Tèron, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Place Longemalle 19, régie Roch et Burcher.

23 décembre 1943. Produits métallurgiques, etc.

**PROPICA S.A.,** à Carouge (FOSC. du 25 juillet 1942, page 1717). Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 17 décembre 1943, ladite société a modifié son but qui sera désormais la fabrication et la vente de produits métallurgiques, notamment de ceux portant la marque « PICA », ainsi que le commerce de papiers en gros. Elle pourra en outre s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires industrielles ou commerciales. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Gertrude Brocher, administrateur et secrétaire du conseil, est démissionnaire. Par contre, elle a été nommée directrice et continue, en cette nouvelle qualité, à engager la société par sa signature individuelle. Jacques Brocher (inscrit jusqu'ici comme président du conseil et délégué) reste seul administrateur avec signature individuelle.

23 décembre 1943. Outils.

**G. Dreyer,** à La Plaine, commune de Dardagny, fabrication et vente d'outils de toutes espèces (FOSC. du 11 octobre 1917, page 1629). La raison est radiée ensuite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite « Dreyer frères et Cie », à La Plaine, commune de Dardagny, ci-après insérée.

23 décembre 1943. Outils.

**Dreyer frères et Cie,** à La Plaine, commune de Dardagny. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1943. Elle a pour associés indéfiniment responsables Louis-Emile Dreyer, de Trub (Berne), à La Plaine, commune de Dardagny, et Jean-Charles Dreyer, de Trub (Berne), à Genève, et pour associé commanditaire Gottfried Dreyer, de Trub (Berne), à La Plaine, commune de Dardagny, avec une commandite de 10 000 fr., entièrement libérée par l'apport de l'actif et du passif de son exploitation, soit fabrication et vente d'outils de toutes espèces, suivant bilan au 31 décembre 1942 accusant un actif de 111 064 fr. 95 et un passif de 100 839 fr. 05, soit un actif net de 10 225 fr. 90 qui est cédé et accepté pour la somme de 10 000 fr. La maison confère procuration individuelle à l'associé-commanditaire Gottfried Dreyer, surnommé. Fabrique et commerce d'outils de toutes espèces.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

#### Société du Grand Hôtel des Avants, Montreux

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'article 733 CO.

##### Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 20 décembre 1943 a décidé de réduire le capital social de 207 444 fr. à 107 000 fr.

Les créanciers de la société sont informés que, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, ils ont la faculté de produire leurs créances et d'exiger d'être désintéressés ou garantis. (AA 227')

Montreux, le 20 décembre 1943. Le conseil d'administration.

#### Adparfina SA.

Société anonyme ayant son siège à Vandœuvres

Siège social: Vandœuvres «Chandoleine»

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'article 733 CO.

##### Première publication

L'assemblée générale extraordinaire du 23 décembre 1943 a décidé de réduire le capital social de la somme de 500 000 fr. à celle de 50 000 fr. par la réduction de la valeur nominale de chacune des 500 actions de la somme de 1000 fr. à celle de 100 fr.

En application de l'article 733 CO., Messieurs les créanciers de la société sont informés que, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, ils auront la faculté de produire leurs créances en mains de l'administrateur, Mr René Des Gouttes, Corrairie 24, à Genève, et d'exiger d'être désintéressés ou garantis. (AA. 23)

L'administrateur.

**Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer im Dachdeckergerber vereinbarten Erhöhung der am 23. November 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulage**

(Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1941/23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Schweizerische Dachdeckermeisterverband, der Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, ihre Vereinbarung vom 7. Dezember 1943, die eine Erhöhung der mit Bundesratsbeschluss vom 23. November 1943 (veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 29. November 1943, Bundesblatt 1943, Seite 1163) allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulage von 36 Rappen pro Stunde und Kinderzulage von 4 Rappen pro Stunde im schweizerischen Dachdeckergerber auf 40 Rappen Teuerungs- und auf 5 Rappen Kinderzulage vorsieht, allgemeinverbindlich zu erklären. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll sich, mit Ausnahme der Städte Basel und Bern, auf die ganze Schweiz erstrecken und bis zum 31. Dezember 1944 gelten.

Allfällige Einsprachen gegen diese angebehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen. (AA. 230)

Bern, den 30. Dezember 1943.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit: WILLI.

**Demande d'attribution de force obligatoire générale à un relèvement convenu dans le métier de couvreur de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants décrétées d'application générale obligatoire en date du 23 novembre 1943**

(Arrêté fédéral du 1<sup>er</sup> octobre 1941/23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Association suisse des maîtres couvreurs, la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention convenue entre elles le 7 décembre 1943 par laquelle l'allocation de renchérissement de 36 centimes et l'allocation pour enfants de 4 centimes par beure que l'arrêté du Conseil fédéral du 23 novembre 1943 (publié dans la Feuille officielle suisse du commerce du 29 novembre 1943 et dans la Feuille fédérale 1943, page 1187) a décrétées d'application générale obligatoire dans le métier de couvreur sont portées respectivement à 40 et à 5 centimes. La déclaration de force obligatoire générale doit s'appliquer à l'ensemble du territoire suisse, excepté les villes de Bâle et Berne; elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1944.

Il peut être formé opposition à la demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, dans les quatorze jours de la date de la présente publication par écrit et avec indication des motifs.

Berne, le 30 décembre 1943.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail: WILLI.

**Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento convenuto nel mestiere del copritetto dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli dichiarati d'applicazione obbligatoria generale il 23 novembre 1943**

(Decreto federale del 1° ottobre 1941/23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

La Società svizzera dei padroni copritetto, la Federazione svizzera dei lavoratori edili e del legno, la Federazione svizzera degli operai metallurgici ed orologiai, la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia, l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati protestanti e l'Associazione nazionale degli operai svizzeri non sindacati

banno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla loro convenzione del 7 dicembre 1943 che prevede un aumento delle indennità di rincaro e degli assegni per i figli, dichiarati, mediante decreto del Consiglio federale del 23 novembre 1943 (pubblicato nel Foglio ufficiale svizzero di commercio del 29 novembre 1943 e nel Foglio federale, pagina 383) di carattere obbligatorio generale per il mestiere del copritetto, da 36 rispettivamente da 4 centesimi all'ora a 40 centesimi di indennità di rincaro ed a 5 centesimi di assegno per i figli. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applicherà su tutto il territorio della Confederazione, eccettuata le città di Basilea e Berna; esso avrà effetto fino al 31 dicembre 1944.

Le eventuali obiezioni contro questa domanda devono essere inoltrate per iscritto debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 14 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 30 dicembre 1943.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro: WILLI.

**Neue Versicherungs- und Rückversicherungs-AG., Genf**

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1942		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre	5 600 000	—	Gesellschaftskapital:		
Verpflichtungen der Genußscheininhaber	273 900	—	Aktienkapital	7 000 000	—
Wertschriften:			Gesetzlicher Reservefonds	405 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	1 600 365	66	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Schuldbuchforderungen	581 500	—	Lebensversicherung:		
Hypothekarische Anlagen	1 221 158	25	Deckungskapital für Kapital- und Rentenversicherungen	2 829 000	—
Grundstücke	170 000	—	Schwebende Versicherungsfälle und Rückkäufe	40 000	—
Gesperrte Bankguthaben zugunsten Dritter	1 730	—	Unfall- und Schadenversicherung:		
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	1 455 787	96	Prämienüberträge	4 191 000	—
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:			Schwebende Schäden	3 864 000	—
Aus laufender Rechnung	4 646 979	17	Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen	11 384 421	60	Aus laufender Rechnung	3 285 595	23
Stückzinsen und Mieten	22 014	20	Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	4 796 337	36
Anderc Aktiven und Debitoren	2 239	20	Anderc Passiven und Kreditoren	5 225	50
			Wertberichtigungsposten:		
			Rückstellung für Guthaben und Wertschriften in fremden Währungen	240 000	—
			Gewinn	303 937	95
	26 960 096	04		26 960 096	04

Genf, den 30. November 1943.

Neue Versicherungs- und Rückversicherungs-AG.

R. A. Moor.

**Le Phénix, Compagnie française d'assurances sur la vie, Paris**

Actif		Bilan au 31 décembre 1942		Passif	
	Fr. franç.	Ct.		Fr. franç.	Ct.
Valeurs mobilières:			Capital social ou de garantie	20 000 000	—
Obligations et lettres de gage	1 041 133 379	47	Autres réserves:		
Actions de compagnies d'assurances	2 734 292	62	RésERVE de prévoyance pour éventualités diverses	4 618 199	25
Autres actions	54 703 995	20	Fonds de guerre	25 991 484	57
Autres valeurs mobilières	2 091 021	63	RésERVE de garantie	15 683 174	76
Titres de gage immobilier	34 383 900	30	RésERVE de capitalisation	8 915 683	—
Prêts et avances sur polices	55 605 102	45	Amortissement des immeubles	4 347 482	81
Prêts sur nantissement	38 500	—	Réserves techniques:		
Prêts à des corporations	5 390 669	80	Réserves mathématiques et correction relative à l'échéance des rentes	1 521 584 941	23
Immeubles	226 420 614	38	Correction relative à l'échéance des primes	66 684 736	—
Usufruits et nues propriétés	4 446 804	—	RésERVE pour sinistres, capitaux échus, rentes et rachats à régler	63 144 149	76
Créances pour valeurs ou espèces remises aux cédants	706 121	75	Autres réserves techniques	3 240 742	—
Valeurs remises par les réassureurs	113 452 510	38	Engagements provenant des réassurances	22 630 072	07
Effets à recevoir, avoirs en banque, chèques postaux, caisse	33 352 709	79	Engagements:		
Avoirs provenant des réassurances	199 116 981	25	Dépôts et cautionnements	116 042 547	68
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurances	119 567 035	91	Dividendes antérieurs non touchés par les actionnaires	956 915	—
Intérêts et loyers	36 515 932	05	Bénéfices antérieurs non touchés ou laissés en dépôt par les assurés	3 338 647	08
Autre actif et débiteurs divers	17 364 320	73	Autre passif et créditeurs divers	62 441 802	24
			Fonds de prévoyance du personnel de la société	1 068 990	—
			Excédent du crédit	6 334 324	26
De l'actif ci-dessus, sont engagés à titre de sûretés, de cautionnements ou de gages: 176 065 257.21.				1 947 023 891	71
	1 947 023 891	71		1 947 023 891	71

Paris, le 15 novembre 1943.

Le Phénix, Compagnie d'assurances sur la vie

Le sous-directeur: J. Fraisse.

# Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

## Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Januar, Februar und März 1944

(Vom 27. Dezember 1943)

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend «Sektion» genannt), gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

**Art. 1. Einheitsseifenkarte.** Für die Monate Januar, Februar und März 1944 wird für Männer, Frauen und Kinder sowie als Zusatzkarte eine Einheitsseifenkarte ausgegeben, die 250 Einheiten umfasst.

Die Einheitsseifenkarte enthält keine Spezialcoupons, die zum Bezug von Rasier- oder Haarwaschmitteln berechtigen. Diese Produkte sind gegen Einheiten der Seifenkarte zu beziehen.

**Art. 2. Zuteilungen an Betriebe.** Für die Monate Januar, Februar und März 1944 können den folgenden kollektiven Haushaltungen, Verwaltungen, Aezzten, gewerblichen und industriellen Betrieben usw. unter Berücksichtigung ihres Bedarfes höchstens nachstehend genannte Rationen, ausgedrückt in Prozenten des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichtjahr, pro Monat zugeteilt werden:

	%	Stichtjahr
<b>a) Kollektive Haushaltungen:</b>		
1. Hotels	50	1940
Saisonbedingte Mehrzuteilungen und Vorbezüge sind auf die späteren Monatsquoten zu verrechnen.		
2. Restaurants	40	1940
3. Pensionen und ähnliche Betriebe, Institute sowie Anstalten	40	1940
Für das Waschen der Bett-, Tisch- und Leibwäsche haben diese Betriebe einen Teil der Seifenkarten der Gäste bzw. der Insassen zu verlangen. Die Kantone können diesbezügliche Ansätze bestimmen.		
4. Tea-rooms, Erfrischungsräume, Bars und ähnliche Betriebe	40	1940
5. Spülkäse	80	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940.
6. Lungensanatorien und Tuberkuloseheilstätten	80	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940.
7. Kinderheime	80	des jeweiligen nachgewiesenen Bedarfes.
8. Heilbäder und Badeanstalten unter ärztlicher Leitung	70	1938
<b>b) Verwaltungen:</b>		
9. Verwaltungen, Geschäftshäuser, Büros, Schulen usw.	40	1938
<b>c) Aezzte nsw.:</b>		
10. Aezzte, Zahnärzte, Hebammen	80	des nachgewiesenen Bedarfes.
<b>d) Gewerbliche und industrielle Betriebe:</b>		
11. Gewerhliche und industrielle Betriebe, für sämtliche Reinigungszwecke	50	1938
Zuteilungen von Seifenprodukten, die als Rohstoff oder Hilfsmittel im Fabrikationsprozess verwendet werden, erfolgen ausschliesslich durch die Sektion.		
12. Ausgesprochene Nahrungsmittelbetriebe, wie Milchläden, Metzgereien und Bäckereien (inklusive Konditoreien)	70	1938
13. Ladengeschäfte, für Reinigungszwecke	40	1938
14. Mäler und Gläser, für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit und für Reinigungszwecke, insgesamt	50	1938
15. Gewöhnliche Badenanstalten (Hallen- und Wannenbäder)	40	1938
16. Pédiure- und Manieure-Institute, pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)		pro Monat 250 Einheiten
17. Coiffeure:		
a) pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)		pro Monat 500 Einheiten
b) pro Lehrkraft, die ständig im Service beschäftigt ist		pro Monat 200 Einheiten
c) für Angestellte, die sich nur mit Pédiure und Manieure befassen		pro Monat 100 Einheiten
Für Gelegenheitsbetriebe sind die Zuteilungen auf Grund der Arbeitstage bzw. der Arbeitsstunden vorzunehmen. Zusätzliche Zuteilungen für Wäsche- und Reinigungszwecke sind nicht statthaft. Die Coiffeurbetriebe sind gehalten, eine Warenkontrolle gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Kriegs-Ernährungs-Amtes zu führen.		
18. Apotheken, für Reinigungszwecke	70	1938
<b>19. Wäschereien:</b>		
a) Umtauschpflicht der Wäschereien. Gemäss einer Vereinbarung mit dem Verband schweizerischer Dampf- und Motorwäschereien und im Sinne einer besseren Kontrolle sind die Wäschereien verpflichtet, die von ihren Kunden entgegengenommenen Konsumentencoupons in Lieferantencoupons umzutauschen. Die vom Kanton bzw. der Gemeinde vorgenommene Basiszuteilung in der Höhe von 10% hat in Lieferantencoupons zu erfolgen.		
b) Normale Zuteilung	10%	Stichtjahr 1938.
Vorräte, die einen Monatsbedarf nicht übersteigen, sind nicht anzurechnen. Für den weiteren Bedarf ist die Wäscherei berechtigt, höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche zu verlangen.		
c) Zusätzliche Zuteilungen. Hotels, Restaurants und andere Betriebe, die ihre Wäsche schon im Stichtjahr ausgegeben haben, erhalten auf Grund ihrer Zuteilung als Grossbezügler keine Einheiten für Waschzwecke und sind somit nicht in der Lage, solche an die Wäschereien abzugeben. In solchen Fällen sind die betreffenden Grossbezügler berechtigt, die entsprechenden Einheitenzuteilungen (höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche) bei den kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. bei den Gemeindestellen anzufordern, wobei die Angaben des Geschwistlers mit Fakturen der Wäscherei, aus denen das Gewicht der Wäsche hervorgeht, zu helegen sind. Es steht den Kantonen frei, die Abgabe dieser Coupons nicht an die einzelnen Kunden der Wäschereien, sondern monatlich an die Wäschereien selbst vorzunehmen.		
d) Aufträge der Schweizerischen Bundesbahnen an Wäschereien. Für die Erledigung von Aufträgen der Schweizerischen Bundesbahnen durch Wäschereien dürfen von den Kantonen keine zusätzlichen Zuteilungen gewährt werden. Diesbezügliche Gesuche sind an die Sektion zu richten.		
e) Militäraufträge an Wäschereien. Für Militäraufträge erfolgen die Zuteilungen durch die Kriegsmaterialverwaltung, Abrechnungs- und Rationierungsstelle, Bern. Zuteilungen durch die Kantone dürfen zu diesem Zwecke nicht vorgenommen werden.		

## e) Einquartierung von Militärpersonen und Internierten

20. Einquartierungen von Militärpersonen. Für militärische Einquartierungen in Hotels, Pensionen oder bei Privaten hat der Quartiermeister oder Furier der betreffenden Truppe eine Bescheinigung über die Anzahl Logiernächte, getrennt nach Unterkunft in Betten und Kantonementen, auszustellen. Die Quartiergeber sind berechtigt, unter Vorweisung der militärischen Bestätigung bei den Kantonen eine zusätzliche Zuteilung anzufordern. Es dürfen höchstens die folgenden Zuteilungen vorgenommen werden:

pro Logiernacht, Unterkunft in Betten, höchstens	5 Einheiten
pro 100 Logiernächte, Unterkunft in Kantonementen (Stroh), höchstens	50 Einheiten

Bei längeren Truppeneinquartierungen sind die Kantone bzw. Gemeindestellen berechtigt, die Zuteilungen entsprechend zu reduzieren.

21. Einquartierungen von Internierten. Für die Einquartierungen von Internierten (Unterkunft in Betten) gelten die gleichen Bestimmungen wie für militärische Einquartierungen.

**Art. 3. Inkrafttreten.** Diese Weisung tritt am 1. Januar 1944 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Weisung wird die Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika vom 18. September 1943 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Oktober, November und Dezember 1943 aufgehoben.

305. 30. 12. 43.

## Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de janvier, février et mars 1944

(Du 27 décembre 1943)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (dénommée ci-après «section»), vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive, arrête:

**Article premier. Carte uniforme de savons.** Pour la période de rationnement janvier, février et mars 1944, il sera distribué une carte uniforme de savons pour hommes, femmes, enfants et pour les attributions supplémentaires. Cette carte de savons comprendra 250 unités.

Cette carte uniforme de savons ne contient pas de coupons spéciaux pour les savons ou crèmes à raser ni pour les shampoings. Ces produits pourront être acquis contre le nombre correspondant d'unités de la carte de savons.

**Art. 2. Attributions aux entreprises et établissements.** Il est attribué, pour chacun des mois de janvier, février et mars 1944, aux ménages collectifs, aux administrations, aux médecins ainsi qu'aux entreprises artisanales et industrielles, etc., des rations maxima déterminées ci-après en pourcentage des achats mensuels moyens de l'année de base et pour autant qu'elles répondent à un besoin:

	a) Ménages collectifs:	%	année de base
1. Hôtels	Les attributions supplémentaires faites pour couvrir les besoins saisonniers doivent être déduites des attributions des mois suivants.	50	1940
2. Restaurants		40	1940
3. Pensions et entreprises similaires, Instituts et autres établissements	Ces entreprises doivent exiger de leurs hôtes des coupons de leur carte de savon pour le blanchissage du linge de corps, de table et de lit. La détermination des normes à suivre reste de la compétence des cantons.	40	1940
4. Tea-rooms, crémeries, bars et entreprises analogues		40	1940
5. Hôpitaux	Dans des cas exceptionnels, on pourra accorder des attributions de 100%, mais seulement sur autorisation spéciale de la section.	80%	des besoins dûment prouvés.
6. Etablissements soignant des tuberculeux		80%	des besoins dûment prouvés. A comparer avec la consommation de 1940.
7. Homes d'enfants		80%	des besoins dûment prouvés.
8. Etablissements de soins et de cure sous direction médicale		70	1938
<b>b) Administrations:</b>			
9. Administrations, maisons de commerce, bureaux, écoles, etc.		40	1938
<b>c) Médecins, etc.:</b>			
10. Médecins, dentistes et sages-femmes		80%	des besoins dûment prouvés.
<b>d) Entreprises artisanales et industrielles:</b>			
11. Entreprises artisanales et industrielles, pour tous nettoyages	Les attributions de produits savonneux utilisés comme matières premières ou comme matières auxiliaires dans le processus de fabrication sont du ressort exclusif de la section.	50	1938
12. Commerces de denrées alimentaires bien caractérisés, tels que laiteries, boucheries, boulangeries (y compris les confiseries)		70	1938
13. Magasins, pour tous nettoyages		40	1938
14. Plâtriers et peintres, pour les produits savonneux utilisés dans l'exercice de la profession ainsi que pour ceux destinés à des nettoyages, au total		50	1938
15. Etablissements de bains ordinaires (piscines couvertes et installations à baignoires)		40	1938
16. Instituts de pédiure et de manieure, par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		250 unités par mois	
17. Coiffeurs:			
a) par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		500 unités par mois	
b) par apprenti occupé régulièrement au service de la clientèle		200 unités par mois	
c) pédiures et manieures		100 unités par mois	
Les attributions aux coiffeurs ne consacrant pas tout leur temps à leur profession seront proportionnées au nombre de jours ou d'heures de travail. Aucune attribution supplémentaire ne sera accordée pour les nettoyages des locaux et du linge. Les coiffeurs ont l'obligation de tenir un contrôle des marchandises selon les prescriptions de l'Office de guerre pour l'alimentation.			
18. Pharmacies, pour les nettoyages		70	1938

19. Blanchisseries:

- a) Obligations pour les blanchisseries d'échanger les coupons. D'entente avec le Syndicat suisse de l'industrie du blanchissage et à l'effet de faciliter le contrôle, les blanchisseries sont tenues de faire échanger les coupons reçus de leurs clients contre des coupons de fournisseurs. L'attribution de base, faite par les cantons ou les offices communaux et s'élevant à 10%, s'effectuera au moyen de coupons de fournisseurs.
  - b) Attribution normale: 10%, année de base 1938  
Les réserves qui ne dépassent pas les besoins d'un mois ne doivent pas être déduites. Pour couvrir le reste de leurs besoins, les blanchisseries sont autorisées à demander à leur clientèle au maximum 10 unités par kilo de linge sec.
  - c) Attributions supplémentaires. Les hôtels, restaurants et autres entreprises qui donnaient déjà pendant l'année de base leur linge à laver à une blanchisserie ne reçoivent aucun coupon de grandes rations pour le lavage de leur linge. Ils n'ont donc pas la possibilité de remettre des unités aux blanchisseries. Dans de tels cas, ils peuvent demander les coupons qui leur sont nécessaires (10 unités au maximum par kilo de linge sec) aux offices cantonaux ou aux offices communaux de l'économie de guerre. La remise de ces coupons ne peut cependant se faire que sur demande spéciale. Le requérant présentera les factures de la blanchisserie, qui indiqueront le poids du linge. Les cantons sont libres de remettre ces coupons individuellement aux clients des blanchisseries ou à la fin de chaque mois aux blanchisseries elles-mêmes.
  - d) Linge des Chemins de fer fédéraux lavé par les blanchisseries. Les cantons ne sont pas autorisés à accorder des attributions supplémentaires aux blanchisseries qui exécutent des commandes des Chemins de fer fédéraux. Les demandes doivent, dans ces cas, être transmises à la section.
  - e) Commandes militaires aux blanchisseries. Les attributions pour les commandes militaires sont du ressort de l'intendance du matériel de guerre, bureau des décomptes et des rationsnements, Berne. Les cantons et les communes ne feront dans de tels cas aucune attribution.
- e) Logement de la troupe et des internés:  
Lorsque des hôtels, des pensions ou des particuliers logent de la troupe, le quartier-maître ou le fourrier de l'unité délivrera une attestation indiquant le nombre de nuitées, en spécifiant si la troupe a occupé des lits ou a logé dans des cantonnements. Sur présentation de ces attestations, les cantons accorderont une attribution supplémentaire de savons et produits à lessive. Ces attributions se feront comme suit:  
par nuitée, logement dans un lit maximum 5 unités  
par 100 nuitées, logement dans un cantonnement (sur la paille) maximum 50 unités  
Lorsque la troupe fait un long séjour au même endroit, les cantons ou les offices communaux sont autorisés à réduire les attributions.
21. Logements d'internés. Pour les logements d'internés (logement dans des lits), les mêmes prescriptions sont applicables que pour les logements militaires.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1944.

Sont abrogées, dès l'entrée en vigueur des présentes instructions, les instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques du 18 septembre 1943, concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'octobre, novembre et décembre 1943. 305. 30. 12. 43.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di gennaio, febbraio e marzo 1944 (Del 27 dicembre 1943)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata qui appresso «sezione»), vista l'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Tessera uniforme del sapone. Per il periodo di razionamento gennaio, febbraio e marzo 1944 sarà distribuita una tessera del sapone uniforme per uomini, donne, bambini e per le assegnazioni supplementari. Questa tessera comprenderà 250 unità.

Essa non contiene cedole speciali per saponi o creme da barba, né per shampooing. Questi prodotti potranno essere acquistati verso consegna di un numero corrispondente di unità della tessera del sapone.

Art. 2. Assegnazioni alle aziende e stabilimenti. Per ognuno dei mesi di gennaio, febbraio e marzo 1944 saranno assegnate alle economie domestiche collettive, alle amministrazioni, ai medici, nonché alle aziende artigianali ed industriali, ecc., le seguenti razioni massime espresse in per cento degli acquisti medi mensili effettuati nell'anno di base e sempre che rispondano ad un effettivo fabbisogno:

	%	anno di base
a) Economie domestiche collettive:		
1. Alberghi Le assegnazioni supplementari fatte per coprire i bisogni stagionali saranno computate sulle allquote del mese seguente.	50	1940
2. Ristoranti	40	1940
3. Pensioni ed aziende analoghe, istituti ed altri stabilimenti similari Queste aziende dovranno esigere, per il bucato della biancheria da letto, da tavola e personale, una parte della tessera personale del sapone dei loro ospiti e dozzinanti. Spetta al canton determinare le norme da seguire.	40	1940
4. Sale da tè, bar ed aziende analoghe	40	1940
5. Stabilimenti ospedalieri In casi eccezionali potranno essere accordate delle assegnazioni del 100%, però soltanto dietro autorizzazione speciale della sezione.	80	del fabbisogno comprovato. Anno di confronto 1940.
6. Sanatori per tubercolosi	80	del fabbisogno comprovato. Anno di confronto 1940.
7. Asili infantili	80	del fabbisogno debitamente comprovato.
8. Stabilimenti balneari e di cura sotto vigilanza medica	70	anno di base 1938
b) Amministrazioni:		
9. Amministrazioni, ditte commerciali, uffici, scuole, ecc.	40	1938
c) Medici, ecc.:		
10. Medici, dentisti, levatrici	80	del fabbisogno comprovato.

d) Aziende artigianali ed industriali: % anno di base

- 11. Aziende artigianali ed industriali, per lavori di pulizia di ogni genere  
Le assegnazioni di prodotti di sapone utilizzati come materie prime o ausiliarie nel processo di fabbricazione sono esclusivamente di competenza della Sezione. 50 1938
- 12. Negozi di derrate alimentari propriamente detti, come latterie, macellerie, panetterie (comprese le pasticcerie) 70 1938
- 13. Negozi, per lavori di pulizia 40 1938
- 14. Pittori e gessatori, in totale 50 1938  
Per i prodotti necessari all'esercizio del mestiere, come pure per i lavori di pulizia.
- 15. Stabilimenti balneari comuni (piscine coperte e vasche da bagno) 40 1938
- 16. Istituti di pedicura e manicura. Per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccezzuati gli apprendisti) 250 unità al mese
- 17. Parrucchieri:  
a) per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccezzuati gli apprendisti) 500 unità al mese  
b) per ogni apprendista adibito costantemente al servizio della clientela 200 unità al mese  
c) per ogni impiegato adibito esclusivamente al servizio di pedicura e manicura 100 unità al mese  
In quanto alle aziende con attività intermittente, le razioni saranno assegnate in base al numero dei giorni o delle ore di lavoro.  
Non potranno essere assegnate razioni supplementari per la pulizia dei locali e per il bucato.  
I parrucchieri hanno l'obbligo di tenere un controllo delle merci conformemente alle prescrizioni dell'Ufficio di guerra per i viveri. anno di base
- 18. Farmacie, per lavori di pulizia 70 1938
- 19. Lavanderie:  
a) Obbligo di scambiare le cedole. In base ad un accordo intervenuto col Sindacato svizzero dell'industria della lavanderia e per facilitare il controllo, le lavanderie sono tenute a far scambiare le cedole del sapone ricevute dai loro clienti con cedole per fornitori. L'assegnazione di base, effettuata dagli uffici cantonali o comunali ed ammontante al 10%, sarà fatta a mezzo di cedole per fornitori.  
b) Assegnazione normale: 10%, anno di base 1938  
Le scorte che non superano il fabbisogno di un mese non devono essere dedotte. Per le quantità supplementari di cui avranno bisogno, le lavanderie potranno esigere dai loro clienti 10 unità al massimo per ogni kg di biancheria asciutta.  
c) Assegnazioni supplementari. Gli alberghi, i ristoranti e le altre aziende e stabilimenti che davano già nell'anno di base la loro biancheria ad una lavanderia per il bucato, non dispongono nelle loro cedole per grandi razioni di alcuna unità per il bucato e non sono quindi in grado di consegnarle alle lavanderie. Di conseguenza, essi potranno farsi consegnare le unità necessarie (10 unità al massimo per ogni kg di biancheria asciutta) dagli uffici cantonali o comunali dell'economia di guerra. Essi riceveranno però queste unità soltanto su richiesta speciale e su presentazione delle fatture delle lavanderie, dalle quali risulti il peso della biancheria. E lasciata ai cantoni la facoltà di consegnare, ogni mese, queste cedole alle lavanderie stesse, o individualmente ai loro clienti.  
d) Biancheria delle Strade ferrate federali. I cantoni non sono autorizzati ad accordare assegnazioni supplementari alle lavanderie che eseguono ordinazioni delle Strade ferrate federali. Le domande del genere devono essere indirizzate alla sezione.  
e) Ordinanze militari. Per le ordinazioni militari, le assegnazioni sono fatte dall'intendenza del materiale di guerra, Ufficio conteggi e razionamenti, Berna. Non potranno essere fatte a tale scopo delle assegnazioni da parte dei cantoni e dei comuni.

- e) Acquisti di truppe e di internati:  
20. Acquisti di truppe. In caso di acquartieramento di truppe in alberghi, pensioni o presso privati, il quartiermastro o il fuere dell'unità dovrà rilasciare una dichiarazione attestante il numero dei pernottamenti, separatamente per letti e per accantonamenti. Chi fornisce l'alloggio avrà il diritto di farsi assegnare dal cantone, verso presentazione della precitata dichiarazione, una razione supplementare. Quest'ultima potrà comportare:  
per un pernottamento, in letto al massimo 5 unità  
per 100 pernottamenti, in accantonamenti (paglia) al massimo 50 unità  
Per acquartieramenti prolungati di truppe, i cantoni o gli uffici comunali sono autorizzati a ridurre corrispondentemente le assegnazioni.
- 21. Acquisti di internati. Per gli acquartieramenti di internati (pernottamento in letti) valgono le stesse prescrizioni come per gli acquartieramenti di truppe.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1<sup>o</sup> gennaio 1944.

Coll'entrata in vigore delle presenti istruzioni sono abrogate le istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici del 18 settembre 1943 concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1943. 305. 30. 12. 43.

Weisung Nr. 9

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln (Vom 28. Dezember 1943)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend Sektion genannt), gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Umfang der Rationierung. Seifen und Waschmittel, einschliesslich synthetischer Waschmittel, Rasierseifen, Rasiercremen und Haarwaschmittel, Industrie-seifen und fettstoffhaltiger Textilhilfsmittel, gemäss Artikel 3 und 5 der Weisung Nr. 4 der Sektion, vom 10. Juni 1943, betreffend die Produktion in der Seifenindustrie, sind rationiert.

Von der Rationierung ausgenommen sind die in Artikel 9, 11 und 14 der erwähnten Weisung Nr. 4 aufgeführten Produkte sowie diejenigen fettstoffhaltigen Textilhilfsmittel, die von der Sektion ausdrücklich als rationierungsfrei erklärt worden sind.

Die Abgabe der in Artikel 9 der Weisung Nr. 4 aufgeführten rationierungsfreien Medizinalseifen darf ausschliesslich durch Apotheken und andere gemäss der kantonalen Gesetzgebung ermächtigte Verkaufsstellen und nur in normalem Umfang für den persönlichen Bedarf erfolgen.

Art. 2. Gültigkeitsdauer der Rationierungsausweise. Die in Artikel 6 der Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln aufgeführten Rationierungsausweise haben folgende Gültigkeitsdauer:

- a) Die Konsumentencoupons (Abschnitte der Seifenkarte sowie Grossbezüglercoupons der Serien S 4, S 5 und S 6) gelten für die Einlösung durch den Konsumenten vom ersten Tage der Rationierungsperiode an bis und mit dem 6. des auf die jeweilige Rationierungsperiode folgenden Monats.
- b) Die Bezugsbewilligungen der Sektion sind für die Einlösung gegen rationierte Ware beim Händler, Fabrikanten und Importeur innerhalb der auf diesen Rationierungsausweisen vermerkten Fristen gültig.

**Art. 3. Warennachschub innerhalb der verschiedenen Handelsstufen.** Die Frist zur Einreichung von Lieferantencoupons durch die Wiederverkäufer bei den Fabrikanten beträgt insgesamt 5 Monate, vom ersten Tage der Rationierungsperiode an gerechnet.

Im übrigen gelten die Bestimmungen von Artikel 11 der Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln.

**Art. 4. Warennachschub zwischen Fabrikanten.** Die Sektion regelt durch Weisungen an die Schweizerische Seifenkonvention den Warennachschub zwischen Herstellern von Seifen und Waschmitteln aller Art, einschliesslich synthetischer Waschmittel, Textilhilfsmittel, Rasier- und Haarwaschmittel.

**Art. 5. Uebertragbarkeit von Rationierungsausweisen.**

Untersagt ist:

- der Handel mit Rationierungsausweisen;
  - die Abgabe von Rationierungsausweisen an Handels- und Fabrikationsbetriebe der Seifenbranche, ohne gleichzeitigen Bezug der entsprechenden, in Artikel 1 dieser Weisung erwähnten rationierten Produkte; für die Abgabe und den Bezug von Rationierungsausweisen unter Abwesenheit gelten die Bestimmungen von Artikel 7 der Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln;
  - die Entgegennahme von Rationierungsausweisen durch Handels- und Fabrikationsbetriebe der Seifenbranche, ohne gleichzeitige Abgabe der entsprechenden, in Artikel 1 dieser Weisung erwähnten rationierten Produkte;
  - die Entgegennahme und Einlösung verfallener oder noch nicht freigegebener Rationierungsausweise;
  - das Sammeln von Rationierungsausweisen zwecks Abgabe an Dritte.
- Zulässig ist:
- die Schenkung von Rationierungsausweisen zwischen Konsumenten zum persönlichen Gebrauch;
  - die Schenkung von Rationierungsausweisen an Wohltätigkeitsinstitutionen.

**Art. 6. Warenkontrolle.** Die Pflicht zur Führung der Warenkontrolle besteht für die Detaillisten und die Grossisten sowie für die Coiffeurbetriebe. Die Wäschereien sind von der Pflicht zur Führung einer Warenkontrolle entbunden.

Die Warenkontrolle hat sich auf sämtliche rationierten Seifen und Waschmittel, einschliesslich rationierter synthetischer Waschmittel, Industrie-seifen und rationierter Textilhilfsmittel sowie Rasier- und Haarwaschmittel zu beziehen.

Die Warenkontrolle für den Sektor Seifen und Waschmittel ist auf dem vorgeschriebenen Formular gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Führung der Warenkontrolle der Lebensmittelhandelsbetriebe zu führen.

Die Warenkontrollformulare sind den beauftragten Organen jederzeit auf Verlangen vorzuweisen.

**Art. 7. Strafbestimmungen.**

Wer dieser Weisung und den Ausführungsvorschriften der Sektion zuwiderhandelt, wer Ausweise, die zum Bezug rationierter Waren berechtigen, unter unwarhen Angaben erwirkt oder zu erwirken sucht, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

**Art. 8. Inkrafttreten.** Diese Weisung tritt am 1. Januar 1944 in Kraft. Die Weisung Nr. 8 der Sektion, vom 20. März 1942, betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln ist aufgehoben.

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Weisung eingetretenen Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

305. 30. 12. 43.

### Instructions n° 9

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits à lessive  
(Du 28 décembre 1943)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (dénommée ci-après «section»), vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive, arrête:

**Article premier. Etendue du rationnement.** Sont soumis au rationnement les savons et produits pour lessive, y compris les produits synthétiques pour lessive, savons et crèmes pour la barbe, produits pour le lavage des cheveux, savons industriels et produits à corps gras employés comme matières auxiliaires par l'industrie textile, qui sont dénommés aux articles 9 et 5 des instructions n° 4 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 10 juin 1943, concernant la production dans l'industrie du savon.

Sont exemptés du rationnement les produits dénommés aux articles 9, 11 et 14 des instructions n° 4 précitées, ainsi que les produits à corps gras employés comme matières auxiliaires dans l'industrie textile, qui ont été expressément déclarés par la section produits non rationnés.

Les savons médicinaux non rationnés, dénommés à l'article 9 desdites instructions n° 4, ne peuvent être livrés que par les pharmacies et les autres magasins de vente autorisés par les lois cantonales. La livraison doit en être faite exclusivement dans les limites normales des besoins personnels des consommateurs.

**Art. 2. Durée de validité des titres de rationnement.** Les titres de rationnement désignés à l'article 6 de l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive sont valables pendant les laps de temps fixés ci-après:

- a) Les coupons de consommateurs (unités de la carte de savons et coupons de grandes rations des séries S 4, S 5 et S 6) peuvent être employés par le consommateur pour l'acquisition de produits rationnés du premier jour de la période de rationnement au sixième jour inclusivement du mois qui suivra cette période.
- b) Les permis d'achat délivrés par la section donnent le droit d'acheter des produits rationnés à un commerçant, un fabricant ou un importateur pendant la durée qui y est inscrite.

**Art. 3. Réapprovisionnement aux différents échelons du commerce.** Les revendeurs devront remettre leurs coupons de fournisseurs aux fabricants

dans les cinq mois qui suivront le premier jour de la période de rationnement.

Sont, au surplus, applicables les dispositions de l'article 11 de l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 30 décembre 1941 concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive.

**Art. 4. Réapprovisionnement entre fabricants.** La section réglera dans des instructions à la Convention suisse du savon le réapprovisionnement de marchandises entre fabricants de savons et produits à lessive de tout genre, y compris les produits synthétiques pour lessive et les matières auxiliaires pour l'industrie textile, ainsi que les produits pour la barbe et le lavage des cheveux.

**Art. 5. Transfert de titres de rationnement.**

Sont interdits:

- le commerce des titres de rationnement;
- la remise de titres de rationnement à des établissements commerciaux et industriels de la branche du savon sans l'acquisition simultanée des produits rationnés correspondants rentrant dans l'énumération de l'article 1<sup>er</sup> des présentes instructions; la remise et l'acceptation de titres de rationnement entre absents sont régies par les dispositions de l'article 7 de l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive;
- l'acceptation de titres de rationnement par des établissements commerciaux et industriels de la branche du savon sans la livraison simultanée des produits rationnés correspondants rentrant dans l'énumération de l'article 1<sup>er</sup> des présentes instructions;
- l'acceptation et l'emploi de titres de rationnement qui ne sont plus valables ou dont la libre disposition n'a pas encore été accordée;
- la collecte de titres de rationnement aux fins de remise à des tiers.

Sont permis:

- le don de titres de rationnement entre consommateurs pour leurs besoins personnels;
- le don de titres de rationnement à des institutions de bienfaisance.

**Art. 6. Contrôle des marchandises.** Les détaillants, les grossistes et les coiffeurs sont astreints au contrôle des marchandises. Les blanchisseries sont exemptées de cette obligation.

Le contrôle des marchandises devra porter sur tous les savons et produits à lessive soumis au rationnement, y compris ceux des produits synthétiques pour lessive qui sont rationnés, les savons industriels, les produits rationnés servant de matières auxiliaires dans l'industrie textile, ainsi que les produits pour la barbe et le lavage des cheveux.

Le contrôle des marchandises portant sur les savons et produits à lessive se fera sur le formulaire prescrit, conformément aux instructions de l'Office de guerre pour l'alimentation concernant le contrôle des marchandises par le commerce de détail en denrées alimentaires.

La présentation des feuilles de contrôle pourra être requise en tout temps par les agents chargés de la vérification.

**Art. 7. Dispositions pénales.**

Celui qui contrevient aux présentes instructions ou aux prescriptions d'exécution de la section, celui qui se procure ou cherche à se procurer par des indications fausses des titres donnant droit à l'acquisition de marchandises rationnées,

sera puni selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

**Art. 8. Entrée en vigueur.** Les présentes instructions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1944.

Seront abrogées, dès cette date, les instructions n° 8 de la section du 20 mars 1942 concernant le rationnement des savons et produits à lessive.

Les faits qui se sont produits sous l'empire des instructions abrogées demeurent régis par elle.

305. 30. 12. 43.

### Istruzioni N. 9

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie  
(Del 28 dicembre 1943)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata in seguito «sezione»), vista l'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie, emana le seguenti istruzioni:

**Art. 1. Estensione del razionamento.** I saponi e le liscivie, comprese le liscivie sintetiche, i saponi e le creme da barba, i prodotti per l'igiene dei capelli, i saponi industriali e le materie ausiliarie contenenti corpi grassi e serventi all'industria tessile, di cui agli articoli 3 e 5 delle istruzioni N. 4 della sezione, del 10 giugno 1943, concernenti la produzione nell'industria del sapone, sono razionati.

Sono ecettuati dal razionamento i prodotti elencati agli articoli 9, 11 e 14 delle precitate istruzioni N. 4, nonché quelle materie ausiliarie contenenti corpi grassi e serventi all'industria tessile che vennero esplicitamente designate dalla sezione come prodotti non razionati.

I saponi medicinali non razionati citati all'articolo 9 delle istruzioni N. 4 possono essere venduti, nella misura normale per il fabbisogno personale, solo nelle farmacie ed in altri locali di vendita autorizzati in conformità della legislazione cantonale.

**Art. 2. Durata della validità dei documenti di razionamento.** I documenti di razionamento designati all'articolo dell'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie hanno la seguente durata di validità:

- a) Le cedole per consumatori (unità della tessera del sapone e cedole per grandi razioni delle serie S 4, S 5 e S 6) possono essere utilizzate dai consumatori dal primo giorno del periodo di razionamento fino al giorno 6 incluso del mese successivo a questo periodo.
- b) I permessi d'acquisto rilasciati dalla sezione sono valevoli, per l'acquisto di prodotti razionati presso i commercianti, fabbricanti ed importatori, entro i limiti dei termini indicati sui permessi stessi.

**Art. 3. Rifornimento fra i vari stadi del commercio.** I rivenditori dovranno rimettere le loro cedole per fornitori ai fabbricanti entro un termine di 5 mesi al massimo a contare dal primo giorno del periodo di razionamento.

Fanno státo, del resto, le prescrizioni dell'articolo 11 dell'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie.

**Art. 4. Rifornimento fra i fabbricanti.** La sezione disciplinerà, mediante istruzioni alla Convenzione svizzera del sapone, il rifornimento di merce fra i fabbricanti di saponi e liscivie di ogni genere comprese le liscivie sintetiche e le materie ausiliarie per l'industria tessile, come pure i prodotti per la barba e l'igiene dei capelli.

**Art. 5. Trasferimento dei documenti di razionamento.**

Sono vietati:

- il commercio dei documenti di razionamento;
- la consegna di documenti di razionamento ad aziende commerciali ed industriali del ramo saponi, senza il ritiro simultaneo dei corrispondenti prodotti razionati menzionati all'articolo 1 delle presenti istruzioni; per la consegna ed il ritiro, fra assenti, di documenti di razionamento fanno stato le disposizioni dell'articolo 7 dell'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie;
- il ritiro di documenti di razionamento da parte di aziende commerciali ed industriali del ramo saponi, senza la consegna simultanea dei prodotti razionati corrispondenti menzionati all'articolo 1 delle presenti istruzioni;
- il ritiro e l'utilizzazione di documenti di razionamento scaduti o non ancora valvoli;
- la raccolta di documenti di razionamento allo scopo di consegnarli a terzi.

È permessa:

- la donazione, fra consumatori, di documenti di razionamento per il loro fabbisogno personale;
- la donazione di documenti di razionamento alle istituzioni di beneficenza.

**Art. 6. Controllo delle merci.** Devono tenere il controllo delle merci tutti i negozianti al minuto ed i grossisti, nonché i parrucchieri. Le lavanderie sono esenti dall'obbligo di tenere un controllo delle merci.

Il controllo delle merci dovrà estendersi a tutti i saponi e liscivie razionati, comprese le liscivie sintetiche razionate, i saponi industriali e le materie ausiliarie razionate per l'industria tessile, come pure i prodotti per la barba e l'igiene dei capelli.

Il controllo delle merci, per il settore dei saponi e delle liscivie, dovrà essere fatto su modulo prescritto, conformemente alle norme fissate dall'Ufficio di guerra per i viveri per il controllo delle merci presso le aziende al minuto del ramo alimentare.

I moduli di controllo dovranno essere presentati agli organi competenti ogni qual volta saranno richiesti.

**Art. 7. Disposizioni penali.**

Chiunque contravviene alle presenti istruzioni ed alle prescrizioni esecutive della sezione,

chiunque, mediante indicazioni inveritiere, si procura o cerca di procurarsi documenti che danno diritto all'acquisto di prodotti razionati, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

**Art. 8. Entrata in vigore.** Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° gennaio 1944.

Le istruzioni N. 8 della sezione, del 20 marzo 1942, concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie sono abrogate.

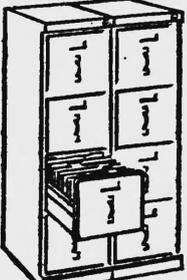
I fatti avvenuti durante la validità delle istruzioni abrogate continueranno ad essere retti dalle disposizioni di esse. 305. 30. 12. 43.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne



**Sichern Sie**  
sich die Vorteile der „UNION“-Fabrikate durch eine Anfrage bei der

**UNION-**  
Kassensabrik AG. - Zürich

Ausstellung und Verkauf Löwenstr. 2 „Schmidhof“  
Fabrik u. Büro: Albisriederstrasse 257, Telefon 5 17 58.

**Neue Industrie**

Wir würden unseren Betrieb an transportgünstigeren Ort verlegen. Bedarf an Arbeitsraum ca. 400 m<sup>2</sup>, an Lagerraum ca. 200 m<sup>2</sup>. Angebote unter Chiffre S 14421 G an Publicitas St. Gallen. G 122

**Zu kaufen gesucht:**  
Gebrauchte  
**Lohn-Buchhaltungsmaschine**

Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unter Chiffre P 13872 X an Publicitas Lausanne. X 244

**1944**  
*klar disponieren!*

Nur eine gute Buchhaltung vermag die nötige Uebersicht zu rascher Disposition zu geben.

**Ustera**  
**Buchhaltung**

hat sich seit Jahren in Betrieben aller Branchen und Größen bestens bewährt. Der ausführliche Prospekt 7/4 gibt nähere Auskunft.

**E. KELLER AG.**  
Druckerei für Buchhaltung und Organisation  
Tel. (051) 96 90 51 **USTER**



«Die Nivellierung der Gehälter, die in der öffentlichen Wirtschaft beobachtet werden kann, hat die Privatwirtschaft nicht mitgemacht.»

Dr. C. Brüscheweiler in «Saläre und Arbeitsverhältnisse kaufmännischer Angestellter in der Schweiz 1938.»

Es war ja schon immer so, dass der kaufmännische Angestellte in die Praxis trat mit einem Gehalt, das hinter dem Lohn eines gleichartigen Facharbeiters wesentlich zurückblieb. Er wusste aber, dass er bei guter Leistung von Jahr zu Jahr entsprechend seinen zunehmenden Erfahrungen in seinem Einkommen höher steigen werde.

Das muss auch so bleiben, wollen wir nicht zu einer bedenklichen Nivellierung der Gehälter kommen, die jede Initiative lähmt und ertötet.

**Teuerungszulagen**  
**sind aber keine Gehaltsaufbesserung!**

Sie dienen nur dazu, die Kriegsteuerung wenigstens zum Teil auszugleichen und sie einigermaßen erträglich zu machen.

Denken Sie daran, wenn Sie zu Beginn des neuen Jahres Ihre Salärlisten einmal ansehen.

Der Angestellte begreift, dass die Teuerung für ihn nicht voll ausgeglichen werden kann. Aber dass die Teuerungszulagen auch noch an die Stelle der ordentlichen Aufbesserungen treten sollen, das kann kein Angestellter verstehen, der in seinem Berufe aufgeht.

Freude an seiner Stellung ist heute nötiger denn je. Der Angestellte, der sieht, dass seine Anstrengungen belohnt und anerkannt werden, wird mit doppeltem Eifer für seine Firma eintreten.

Darum: Denken Sie daran!

Wir stehen auch Arbeitgebern zu unvoreingenommener Auskunft über Salär- und Anstellungsverhältnisse gerne zur Verfügung und würden uns freuen, wenn unsere guten Dienste von Firmen noch mehr als bisher in Anspruch genommen würden.

**SCHWEIZERISCHER KAUFMÄNNISCHER VEREIN**  
zur Kaufleuten, Talacker 34, Zürich      Telefon 3 37 04

**PATENTE**  
**KIRCHHOFER,**  
**RYFFEL & CO.**  
**ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58**

Liste der  
**Kriegswirtschaftsämter**  
**des EVD**  
(Stand November 1943)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von

**Fr. —.30** (inkl. Porto) bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 8, Bern.

**Günstig abgegeben** zirka 1200 gebrauchte **Prägeplatten ADREMA** sowie 7 dazupassende Blechbehälter. Anfragen sind zu richten an **Postfach 20709, Basel 1.** Q 342

**ITALIEN**

Guthaben im italienischen Clearing in der Höhe von zirka Fr. 140 000 ist mit bedeutendem Eiuschlag zu verkaufen.

Gef. Angebote sind unter Chiffre **OFA 6201 St.** an **Orell-Füssli-Annoncen, St. Gallen,** zu richten. OF ST 1

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probenummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Mitteilungen der Eidgenössischen Lohnabgütungskommission, Richtsätze für die Lohnanpassung u. a. m.)

**Durisol**

**Bureau-Anlagen**  
für Verwaltung und Industrie

Leichte, einfügungsfähige Bauart mit veränderlicher Inneneinrichtung. Hohe Wärmeökonomie und angenehme Arbeitsatmosphäre. 90-55

**DURISOL AG.** für Leichtbaustoffe, Dietikon, Telefon Nummer 91 86 66

3 1/2% — 1932/33

# Eidgenössische Anleihe — Emprunt fédéral — Prestito federale

Serie I/III von 1/III di Fr. 375 000 000

## Kapitalrückzahlung am 1. April 1944 - Remboursement de capital au 1<sup>er</sup> avril 1944 - Rimborso di obbligazioni al 1<sup>o</sup> aprile 1944

An der heute stattgefundenen Verlosung wurden gemäss Amortisationsplan von der obgenannten Anleihe nachfolgende Nummern ausgelost. Die entsprechenden Obligationen, soweit diese nicht im Schuldbuch eingetragen sind, gelangen auf den 1. April 1944 zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkt hinweg ausser Verzinsung.

Au tirage qui a eu lieu aujourd'hui, conformément au plan d'amortissement, sont sortis les numéros suivants de l'emprunt susindiqué. Les obligations respectives, pour autant qu'elles ne sont pas inscrites dans le livre de la dette, seront remboursées dès le 1<sup>er</sup> avril 1944 et cesseront de porter intérêt à partir de cette date.

All'estrazione che in conformità del piano d'ammortamento ha avuto luogo oggi, sono stati estratti i seguenti numeri concernenti il prestito indicato più sopra. Le rispettive obbligazioni, se non iscritte al libro del debito, saranno rimborsate a contare dal 1<sup>o</sup> aprile 1944, alla cui data cessano di fruttare interesse.

Von den früheren Ziehungen sind noch ausstehend:

Les titres suivants, sortis lors des tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentés pour le paiement:

Le sottoindicate obbligazioni del detto prestito, estratte a sorte in precedenti estrazioni, non furono ancora presentate per il rimborso:

**Serie I**  
à Fr. 1000.—

100251—100300	111801—111850	127871—127880	141561—141570	152301—152350
101501—101550	112501—112550	128251—128300	141581—141590	152901—152950
101601—101650	114501—114550	128351—128400	142401—142450	155501—155550
104001—104050	116351—116400	130801—130850	143101—143150	160651—160700
104551—104600	122151—122200	134101—134150	145451—145500	163251—163300
104501—104550	122451—122500	134951—135000	147751—147800	167851—167900
106601—106650	124351—124400	136501—136550	147951—148000	168951—169000
106651—106700	125751—125800	137451—137500	150451—150500	
110201—110250	126151—126200	141551—141600	150701—150750	

à Fr. 5000.—

871—880	2961—2970	6331—6340	10421—10430	13491—13500
881—890	3021—3030	7351—7360	10761—10770	13541—13550
981—990	3271—3280	7681—7690	10981—10990	13621—13630
1041—1050	3651—3660	7781—7790	11341—11350	13631—13640
1901—1910	3951—3960	7861—7870	11441—11450	13941—13950
2041—2050	4071—4080	8401—8410	11651—11660	14041—14050
2211—2220	4351—4360	9481—9490	11681—11690	14471—14480
2381—2390	5211—5220	9551—9560	12601—12610	15811—15820
2931—2940	5941—5950	10231—10240	13351—13360	15971—15980

**Serie II**  
à Fr. 1000.—

170801—170850	189001—189050	205351—205400	224801—224850	240751—240800
172151—172200	190201—190250	206601—206650	225151—225200	240851—240900
172551—172600	190301—190350	211451—211500	228951—229000	245301—245350
174451—174500	194151—194200	212251—212300	229051—229100	245701—245750
175901—175950	195001—195050	213901—213950	229201—229250	248651—248700
176601—176650	195301—195350	214001—214050	232251—232300	249801—249850
178551—178600	197951—198000	216701—216750	233251—233300	249821—249830
187651—187700	202051—202100	220701—220750	234451—234500	249841—249850
188101—188150	203101—203150	222201—222250	235251—235300	
188551—188600	203251—203300	222401—222450	239301—239350	

à Fr. 5000.—

16421—16430	18831—18840	22151—22160	24981—24990	28571—28580
16661—16670	19211—19220	22351—22360	25031—25040	29711—29720
16971—16980	19551—19560	22711—22720	25151—25160	29751—29760
17041—17050	19591—19600	22791—22800	25931—25940	29801—29810
18181—18190	19611—19620	23171—23180	27111—27120	
18401—18410	19641—19650	23811—23820	27501—27510	
18451—18460	19701—19710	24411—24420	27641—27650	
18561—18570	20651—20660	21631—21640	27671—27680	
18751—18760	21411—21420	24751—24760	28521—28530	

**Serie III**  
à Fr. 1000.—

251251—251300	258151—258200	259901—259950	267901—267950	272251—272300
251801—251850	259101—259150	261401—261450	268251—268300	278551—278600
254701—254750	259181—259190	261901—261950	271251—271300	278751—278800
255801—255900	259401—259450	263701—263750	271451—271500	

à Fr. 5000.—

31001—31010	31731—31740	34061—34070	34971—34980	36441—36450
31041—31050	33041—33050	34321—34330	35401—35410	36961—36970
31131—31140	33661—33670	34471—34480	35891—35900	36991—37000
31341—31350	33721—33730	34571—34580	36031—36040	37911—37920
31381—31390	34011—34020	34691—34700	36101—36110	38361—38370

Die vorerwähnten Obligationen im Gesamtbetrag von Fr. 10 640 000 können von Inhaber bei den Niederlassungen der Schweizerischen Nationalbank und bei den den Kartell schweizerischer Banken oder dem Verband schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Instituten kostenlos eingelöst werden.

Les obligations susmentionnées, d'ensemble fr. 10 640 000, pourront être encaissées sans frais par les porteurs aux guichets de la Banque nationale suisse et à ceux des établissements qui font partie du Cartel de banques suisses ou de l'Union des banques cantonales suisses.

Le sopraindicate obbligazioni, ammontanti a fr. 10 640 000, potranno essere incassate senza spese dai portatori agli sportelli della Banca nazionale svizzera e degli istituti facenti parte del Cartello di banche svizzere o dell'Unione delle banche cantonali svizzere.

## FINHOLSA SA., Genève

Cette société met en paiement à partir du 29 décembre 1943 le dividende pour l'exercice 1942, comme suit: 2 fr. 225 net par action de 50 fr. nominal, sur présentation du coupon n° 7, soit 2 fr. 50 brut moins impôt 11%; 4 fr. 45 net par action de 100 fr. nominal, moyennant estampillage des certificats, soit 5 fr. brut, moins impôt 11%.

Ce dividende a été voté par l'assemblée générale des actionnaires, en date du 28 décembre 1943, et sera réglé auprès de la Société de banque suisse, Rue de la Confédération 2, à Genève. X 245

## SA. VAUTIER FRÈRES & Cie YVERDON - GRANDSON

Avis est donné à Messieurs les actionnaires de notre société que le coupon de dividende n° 17 est payable, dès ce jour, à raison de 3 fr. net, à la Banque cantonale vaudoise et à ses agences, ainsi qu'à la Banque Pignat & Cie à Yverdon. Yverdon, 29 décembre 1943. Yv 21 Le conseil d'administration.

**Serie I**  
à Fr. 1000.—

100869—100874	110386—110395	130702—130704	146370
101163	110837—110840	130748—130744	147820—147823
103001—103007	110848	133675—133679	147829
103421—103424	111620	133685—133686	151501
104099	112160—112162	133801—133809	151512
104993	112186—112188	133841	153719—153723
104999—105000	112245	137153	154151—154152
105372	113685—113687	138119—138122	158441—158443
106127	119237—119241	139027—139028	158724
106136	121160—121161	139228	159533
106150	121468	140550	165562—165563
108243	121482—121486	141428—141429	166142
109945—109948	123881—123882	141435—141438	167282—167285
110271	125895	145333	169854
110299—110300	126028—126030	145269	

à Fr. 5000.—

1613	5960	8600	11181—11186
1618—1619	6770	8714	14998
4108	7365	9531—9540	15386—15390
4414	7625	9996—9997	
5885	8543	10736	

**Serie II**  
à Fr. 1000.—

170680—170681	190466	209590	225899
170993	190479—190483	211834—211835	227723—227724
171167—171171	190485—190486	211837	227730—227734
172073	192302—192303	212818	228377—228379
172089—172094	192317	214243—214244	228521
173043	193457	214798—214800	231023
173742—173743	193953—193954	215207	235419—235443
175575—175579	201095—201099	215333—215338	236500
176237—176238	202211	216510—216511	238706
176847—176848	202231—202232	218035	238769—238771
179616—179620	202903	218127	239053—239054
179802—179804	203574	220455—220458	239087
180726—180727	204232—204234	220463	239424—239427
182346	201687—204688	220551—220570	241471—241474
182924—182925	205166	223143—223147	241479—241480
183783	205176—205177	223311	241491
183785	207562—207563	223935	241493
185594	207836—207838	224041—224042	241856
187935—187936	208111—208120	224468—224470	243856—243857
189276—189277	209581—209582	224720—224722	245535—245549

à Fr. 5000.—

16750	21675	23900	27263—27266
18126	22069	24467	
19637	22276—22277	25072	
20370	23504	26615—26619	

**Serie III**  
à Fr. 1000.—

254936—254939	259727	263529—263533	275253—275255
254946	261148—261149	264097—264100	276173
254954	262524—262525	264918	276197
254963—254964	262763—262767	268337	276688—276690
259197	263519—263521	274981	280044—280045

à Fr. 5000.—

30473	32091	32505	34643
30626—30627	32463		

Bern, den 28. Dez. 1943. Berne, le 28 décembre 1943. Berna, il 28 dicembre 1943.

Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen.	Services fédéraux de caisse et de comptabilité.	Servizi federali di cassa e contabilità.
--	--	---

## Société immobilière Montbrillant-Voie Creuse en liquidation Genève

Troisième publication  
La liquidation étant terminée, Messieurs les actionnaires sont informés qu'ils peuvent toucher, dès ce jour, le dividende de liquidation, soit 32 fr. par action, contre remise de leurs titres chez Messieurs Ed. & G. Bourquin Frères, experts-comptables, Corratier 26, Genève, où le rapport de liquidation est à disposition.

Société immobilière Montbrillant-Voie Creuse en liquidation, le liquidateur: Gérald Bourquin.

### Schweizerische Treuhandgesellschaft

**BASEL      Zürich      Gené      Lausanne**

St.-Albananlage 1    Bahnhofstrasse 66    Rue du Mont-Blanc 8    Grand-Chêne 1